



Rund um Wolfersdorf

Gemeinde

Gemeinderat und Bürgermeister starten in eine neue Amtsperiode – Seite 4.

Pfarrei

Fronleichnam und Pfarrfest standen ganz im Zeichen der Gemeinschaft – Seite 16.

Vereine

Anna Ziegltrum wurde zur 1. Kommandantin der FFW Jägersdorf gewählt – Seite 21.



Ausgabe August 2026

Informationen aus der Gemeinde Wolfersdorf
für die Bürgerinnen und Bürger

Auf einen Blick

Die wichtigsten Rufnummern und Öffnungszeiten

Notruf

• Feuerwehr und Rettungsdienst	112
• Polizei	110
• Giftnotruf und Information	089 19240
• Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
• Krankentransport/Krankentransport	08123 19222
• Polizeiinspektion Freising	08161 53050
• Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen	08000 116016

Defibrillatoren

- in Wolfersdorf: an der Feuerwehr Wolfersdorf, Hauptstraße 39
- in Oberhaidlfing: Sportheim, Am Sportplatz 28 (rechts am Eingang)
- in Jägersdorf: Feuerwehrhaus, Eichenstr. 30 (links am Eingang)
- in Thonhausen: Anwesen Anton Kammerloher, Kolomanstr. 6, ggü. Maibaum
- in Berghaselbach: Feuerwehrhaus, Berghaselbach 13 (an der Nordseite)

Strom (Bayernwerk) – Störungsnummer 0941 28 00 33 66

Wasserversorgung

• Paunzhauser Gruppe (versorgt Jägersdorf, Billingsdorf, Heigenhausen, Ober- und Unterhaidlfing, Ruhpalzing, Wolfersdorf, Wölfling)	08444 917990
Montag - Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr	08444 7221
Notdienst	
• Baumgartner Gruppe (versorgt Berghaselbach, Thonhausen, Badendorf, Alsdorf, Seel, Kaltenberg, Sörzen)	08168 1502
Montag - Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr	0175 2614483
Notdienst	

Arzt - Andreas Podlaski, Freisinger Straße 3a, Zolling 08167 98 91 55

Apotheke - St. Florian Apotheke, Moosburger Str. 3, Zolling 08167 1500

Poststelle bei Gärtnerei Nißl, Hochstr. 15, Oberhaidlfing 08168 1364

Kirche

• Kath. Pfarramt/Pfarrverband Holledau	08168 9979660
• Kath. Pfarramt Wolfersdorf	08168 1867
• Evang.-Luth. Pfarramt Au	08752 85085

Verwaltung

• Bürgermeister Harald Gmeiner, Sprechstunden: nach Vereinbarung	08167 694347
• Verwaltungsgemeinschaft/Rathaus Zolling	0170 6572528
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 - 12:00 Uhr, Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr	08167 69430
• Gemeindekanzlei Wolfersdorf, Ringstraße 18	
Öffnungszeiten: Dienstag 15:00 bis 17:00 Uhr	

Liebe Wolfersdorferinnen und Wolfersdorfer!



Zum ersten Mal wende ich mich an dieser Stelle als Bürgermeister unserer Gemeinde Wolfersdorf an Sie. Seit dem 1. Mai darf ich dieses verantwortungsvolle Amt ausüben – eine Aufgabe, der ich mit großem Respekt, mit Dankbarkeit und mit voller Motivation begegne.

Die ersten 100 Tage im Amt haben mich bereits gefordert. Es galt und gilt, sich intensiv in die vielen unterschiedlichen Themenbereiche einzuarbeiten, Abläufe kennenzulernen, Zusammenhänge zu verstehen und Prioritäten richtig einzuordnen. Dabei sind mir die Bürgerinnen und Bürgern, unsere Partner sowie die Kolleginnen und Kollegen sehr offen begegnet – vor allem herzlich und freundlich, aber natürlich auch mit berechtigten Erwartungen an meine Arbeit und an die weitere Entwicklung unserer Gemeinde. Diese Begegnungen haben mir gezeigt, wie groß das Interesse an Wolfersdorf ist und wie wichtig ein verlässlicher, direkter und ehrlicher Austausch bleibt.

Viele von Ihnen kennen mich bereits persönlich, andere vielleicht noch nicht. Deshalb möchte ich mich kurz vorstellen: Ich bin Harald Gmeiner, verheiratet mit Petra, Vater von vier Kindern und seit vielen Jahren in Wolfersdorf zuhause. Unsere Gemeinde ist für mich längst mehr als ein Wohnort geworden – sie ist Heimat. Hier leben Menschen, die sich engagieren, die

zusammenhalten und die mit ihrer Arbeit, ihrem Ehrenamt und ihrer Verbundenheit unseren Ort prägen. Beruflich durfte ich über viele Jahre Erfahrung in der Orts- und Regionalentwicklung sammeln. Themen wie Standortentwicklung, Lebensqualität, Mobilität, Energie, Landwirtschaft, Nahversorgung, Wirtschaft, Bildung und Förderung haben meine Arbeit geprägt. Dieses Rüstzeug möchte ich mit vollem Einsatz für Wolfersdorf einbringen.

Mein Ziel ist klar: Ich möchte gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, die Zukunft unserer Gemeinde verantwortungsvoll, transparent und mit Weitblick gestalten. Dabei geht es mir nicht um große Versprechen, sondern um verlässliche Arbeit, nachvollziehbare Entscheidungen und eine offene Kommunikation.

Wolfersdorf soll ein lebenswerter und lebenswerter Ort bleiben – für Familien und Kinder, für Jugendliche, für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Vereine, Ehrenamtliche, Landwirtschaft, Gewerbetreibende und alle Ortsteile unserer Gemeinde.

Die Sicherung unserer Infrastruktur, eine lebendige Ortsentwicklung, gute Angebote für Jung und Alt, der verantwortungsvolle Umgang mit Flächen, Energiefragen, Mobilität und eine solide Haushaltsführung werden wichtige Aufgaben der kommenden Jahre sein.

Besonders wichtig ist mir dabei das Miteinander. Eine Gemeinde lebt davon, dass Menschen sich einbringen, mitdenken, Fragen stellen und Verantwortung übernehmen. Ich möchte ein Bürgermeister sein, der zuhört, der ansprechbar ist und der für die Bürgerinnen und Bürger da ist. Meine Tür steht offen – für Anliegen, Ideen, Kritik und Gespräche.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und bin mir bewusst, dass viele Herausforderungen vor uns liegen. Aber ich

bin überzeugt: Wenn wir ehrlich, sachlich und gemeinsam daran arbeiten, können wir Wolfersdorf gut und zukunftssicher weiterentwickeln.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, dass Sie mir entgegengebracht haben und freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Schritte für unsere Gemeinde.

Ihr Harald Gmeiner,
Erster Bürgermeister

Auf einen Ratsch mit dem Bürgermeister

Ich möchte wissen, was Sie bewegt. Deshalb lade ich Sie herzlich ein, bei einem der folgenden Termine vorbeizukommen. Ich freue mich auf interessante Gespräche, Ihre Ideen und den persönlichen Austausch.

- **Thonhausen**
Di., 18.08. von 17.30 -19.30 Uhr
beim Maibaum
- **Wolfersdorf**
Di., 01.09., 17.30 -19.30 Uhr,
Dorfplatz Berghaselbacherstr./
Hauptstraße
- **Berghaselbach**
• Di., 08.09., 17.30 – 19.30 Uhr,
beim Maibaum
- **Ruhpalzing**
• Di., 22.09., 17.30 -19.30 Uhr,
beim Baum gegenüber
Grasselhof
- **Billingsdorf**
• Di., 29.09., 17.30 – 19.30 Uhr,
Bank neben Raiffeisengebäude
- **Jägersdorf**
Di., 06.10., 17.30 – 19.30 Uhr,
Feuerwehr Jägersdorf
- **Oberhaidlfing/Unterhaidlfing**
Do., 22.10., 17.30 -19.30 Uhr,
Gasthaus Gelll

Offizieller Start der neuen Amtszeit Gemeinderat nimmt seine Arbeit für Wolfersdorf auf

Am 7. Mai 2026 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderats der Gemeinde Wolfersdorf statt. Alle 15 Mitglieder des Gemeinderats waren anwesend.

Im Mittelpunkt des Abends standen zunächst die Vereidigungen. Der neu gewählte Erste Bürgermeister Harald Gmeiner wurde durch das lebensälteste Gemeinderatsmitglied Bernd Flassak vereidigt. Anschließend nahm Bürgermeister Gmeiner die Vereidigung der acht neu gewählten Gemeinderatsmitglieder Johannes Denk, Alexander Hilgers, Alexander Gellert, Werner Betzenbichler, Bernd Flassak, Simon Stark, Andreas Schröfl und Claudia Jonas vor. Die Vereidigungen erfolgten jeweils einzeln und unterstrichen die Verantwortung, die mit der Übernahme eines kommunalen Ehrenamtes verbunden ist.

Eine besondere Würdigung galt der bisherigen Ersten Bürgermeisterin Anita Wölflle. Harald Gmeiner bedankte sich bei seiner Amtsvorgängerin für ihr langjähriges und großes Engagement für die Gemeinde Wolfersdorf. Anita Wölflle gehörte insgesamt 30 Jahre dem Gemeinderat an, war sechs Jahre Zweite Bürgermeisterin und führte die Gemeinde in den vergangenen sechs Jahren als Erste Bürgermeisterin. Für diese außergewöhnliche kommunalpolitische Leistung sprach ihr der neue Bürgermeister seinen ausdrücklichen



Dank und seine Anerkennung aus. Ebenso dankte Harald Gmeiner dem bisherigen Zweiten Bürgermeister Bernhard Schweiger für seine Tätigkeit, seine Unterstützung und seinen Einsatz für die Gemeinde. Als Zeichen des Dankes überreichte er Anita Wölflle und Bernhard Schweiger jeweils einen Blumenstrauß.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl der Stellvertretungen des Ersten Bürgermeisters. Claudia Jonas wurde mit elf von 15 Stimmen zur Zweiten Bürgermeisterin der Gemeinde Wolfersdorf gewählt. Sie nahm die Wahl an und wurde anschließend von Bürgermeister Harald Gmeiner vereidigt.

Zum Dritten Bürgermeister wurde Matthias Reiser ebenfalls mit elf von 15 Stimmen gewählt. Auch er nahm die Wahl an und legte im Anschluss den vorgeschriebenen Amtseid ab. Die Wahl eines Dritten Bürgermeisters stellt dabei ein Novum in der Geschichte der Gemeinde Wolfersdorf dar. Damit wird die kommunale Führungs- und Vertretungsstruktur künftig auf eine breitere Grundlage gestellt.

Einen feierlichen und besonderen Moment bildete der Besuch von Pater Christopher. Nach Abschluss der Vereidigungen spendete er dem neu zusammengesetzten Gemeinderatsgremium den Segen für die kommende Legislaturperiode. Gemeinsam mit den Anwesenden betete er zum Abschluss das „Vater unser“. Damit wurde der Wunsch verbunden, dass die Arbeit des neuen Gemeinderats von Verantwortung, gegenseitigem Respekt und guten Entscheidungen zum Wohl der Gemeinde getragen sein möge.

Im organisatorischen Teil der Sitzung wurden die notwendigen Grundlagen für die Arbeit des neuen Gemeinderats geschaffen. Der Prüfungsausschuss wurde neu besetzt. Den Vorsitz übernimmt die Zweite Bürgermeisterin Claudia Jonas. Zudem wurden die gemeindlichen



Drei für Wolfersdorf
(von links): Harald
Gmeiner (Erster Bürger-
meister), Claudia Jonas
(Zweite Bürgermeisterin),
Matthias Reiser (Dritter
Bürgermeister)

Beauftragten benannt: Simon Stark und Alexander Hilgers übernehmen die Bereiche Jugendarbeit und Ferienprogramm. Maria Holzmaier wurde zur Seniorenbefragten bestellt. Für Umwelt, Energie und Mobilität wurden Maria Holzmaier und Werner Betzenbichler benannt. Auch die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde in den verschiedenen Zweckverbänden, im Schulverband Zolling, in der Verwaltungsgemeinschaft Zolling sowie in der ILE-Ampertal wurden bestimmt.

Mit der Besetzung der Ausschüsse, der Benennung der Beauftragten und der Bestellung der gemeindlichen Vertretungen ist der neue Gemeinderat nun arbeitsfähig. Bürgermeister Harald Gmeiner betonte zum Auftakt, dass die Gemeinde zwar grundsätzlich gut aufgestellt sei, in den kommenden Jahren jedoch vor zahlreichen Herausforderungen stehe. Dazu zählen die finanzielle Entwicklung, der demografische Wandel, die Sanierung der gemeindlichen Infrastruktur, der

Klimawandel, die Mobilität sowie die Digitalisierung der Verwaltung.

Die konstituierende Sitzung setzte damit den offiziellen Startpunkt für die neue Wahlperiode. Der neue Gemeinderat übernimmt gemeinsam Verantwortung für die weitere Entwicklung der Gemeinde Wolfersdorf und für die Interessen ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Harald Gmeiner, Erster Bürgermeister;
Fotos: Alexander Fischer

Zukunft gemeinsam gestalten Die finanzielle Lage unserer Gemeinde

Die finanzielle Situation vieler bayerischer Städte und Gemeinden hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. Steigende Ausgaben, höhere gesetzliche Anforderungen und zusätzliche Belastungen in nahezu allen kommunalen Aufgabenbereichen setzen auch kleinere Gemeinden zunehmend unter Druck. Diese Entwicklung macht auch vor Wolfersdorf nicht halt.

Der im April vorgelegte Haushalt der Gemeinde konnte durch die Kommunalaufsicht nicht genehmigt werden. Das ist ein deutliches Signal und zeigt, dass wir in den kommenden Jahren verantwortungsvoll, vorausschauend und mit klaren Prioritäten handeln müssen. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde dauerhaft zu sichern und gleichzeitig die Lebensqualität in Wolfersdorf zu erhalten. Dabei wird es nicht ausreichen, ausschließlich auf der Ausgabe- und Investitionsseite Einsparungen vorzunehmen. Selbstverständlich müssen alle Ausgaben kritisch geprüft und Investitionen sorgfältig priorisiert werden. Gleichzeitig ist es jedoch ebenso wichtig, die Einnahmesituation der Gemeinde nachhaltig zu verbessern.

Mit der Anpassung der Grundsteuer sowie der Beiträge für die Kindertagesstätte

wurden bereits erste Schritte unternommen. Uns ist bewusst, dass solche Entscheidungen für viele Bürgerinnen und Bürger unmittelbar spürbar sind. Sie werden daher nicht leichtfertig getroffen. Dennoch sind sie notwendig, um kommunale Leistungen auch künftig zuverlässig anbieten und die vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde erfüllen zu können. Mit diesen ersten Anpassungen konnte der Haushalt nun genehmigungsfähig vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Von zentraler Bedeutung ist in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Entwicklung Wolfersdorfs. Bestehende Gewerbebetriebe müssen bestmöglich unterstützt und langfristig am Standort gehalten werden. Zugleich müssen wir alle geeigneten Möglichkeiten nutzen, um neue Unternehmen und Betriebe in unserer Gemeinde anzusiedeln. Eine positive Gewerbeentwicklung schafft Arbeitsplätze, stärkt die örtliche Wirtschaft und verbessert durch zusätzliche Gewerbesteuererträge die finanzielle Grundlage der Gemeinde.

Ebenso entscheidend ist es, Wolfersdorf als attraktiven Wohn- und Lebensort für Familien zu erhalten. Junge Menschen und Familien sollen auch künftig die Möglichkeit haben, in unserer Gemeinde zu

bleiben, hier Wohnraum zu finden und ihre Zukunft aufzubauen. Gleichzeitig müssen wir eine maßvolle Neuansiedlung ermöglichen. Gute Betreuungsangebote, eine funktionierende Infrastruktur, ein lebendiges Vereinsleben und eine hohe Lebensqualität sind dafür wichtige Voraussetzungen.

Die kommenden Jahre werden zweifelsohne von schwierigen Entscheidungen geprägt sein. Es wird notwendig sein, Prioritäten zu setzen, Ausgaben sorgfältig abzuwägen und neue Einnahmelmöglichkeiten zu erschließen. Dabei geht es nicht nur darum, kurzfristig auf finanzielle Engpässe zu reagieren.

Vielmehr müssen wir Wolfersdorf langfristig stabil und zukunftsfähig aufstellen.

Eine solide Finanzpolitik, die Sicherung und Neuansiedlung von Gewerbe sowie attraktive Rahmenbedingungen für Familien sind dafür die entscheidenden Grundlagen. Diese Aufgabe kann nur gemeinsam gelingen – mit Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und einem klaren Blick auf die Zukunft unserer Gemeinde.

Harald Gmeiner, Erster Bürgermeister

Jetzt Wohnbauplatz in Wolfersdorf sichern

Gemeinde verkauft Wohnbaugrundstücke im Baugebiet "Wolfersdorf Süd-West"

Die Gemeinde Wolfersdorf bietet im neu erschlossenen Baugebiet „Wolfersdorf Süd-West“ mehrere gemeindeeigene Wohnbaugrundstücke zum Kauf an. Damit eröffnet sich für Bauinteressierte die Möglichkeit, in attraktiver Lage ein Eigenheim zu errichten und ihren Lebensmittelpunkt langfristig in Wolfersdorf zu begründen.

Das Baugebiet wurde Ende des Jahres 2024 vollständig erschlossen. Der Bebauungsplan ist rechtskräftig, sodass nun alle Voraussetzungen für die Ausschreibung und Vergabe der gemeindlichen Grundstücke vorliegen. Zum Verkauf stehen die Parzellen 1 bis 4, 7 bis 9, 14, 16 sowie 22 und 23.

Verkaufspreis

Der Gemeinderat hat den Verkaufspreis für die gemeindlichen Baugrundstücke auf 550 Euro je Quadratmeter festgelegt. Dieser Preis entspricht dem aktuellen Bodenrichtwert und dem ermittelten Verkehrswert für Wohnbauflächen in Wolfersdorf.

Vergabe nach einem transparenten Punktesystem

Da die Zahl der Interessenten die Anzahl der verfügbaren Grundstücke übersteigen kann, erfolgt die Vergabe anhand festgelegter sozialer Kriterien und Kriterien mit Bezug zur Gemeinde Wolfersdorf. Die Bewerberinnen und Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhalten zuerst die Möglichkeit, eines der verfügbaren Grundstücke auszuwählen.

Bei den sozialen Kriterien können maximal 100 Punkte, bei den Ortsbezugsriterien maximal 95 Punkte erreicht werden. Damit bleibt der Anteil der Kriterien mit örtlichem Bezug innerhalb der europarechtlich vorgegebenen Grenze.

Soziale Kriterien

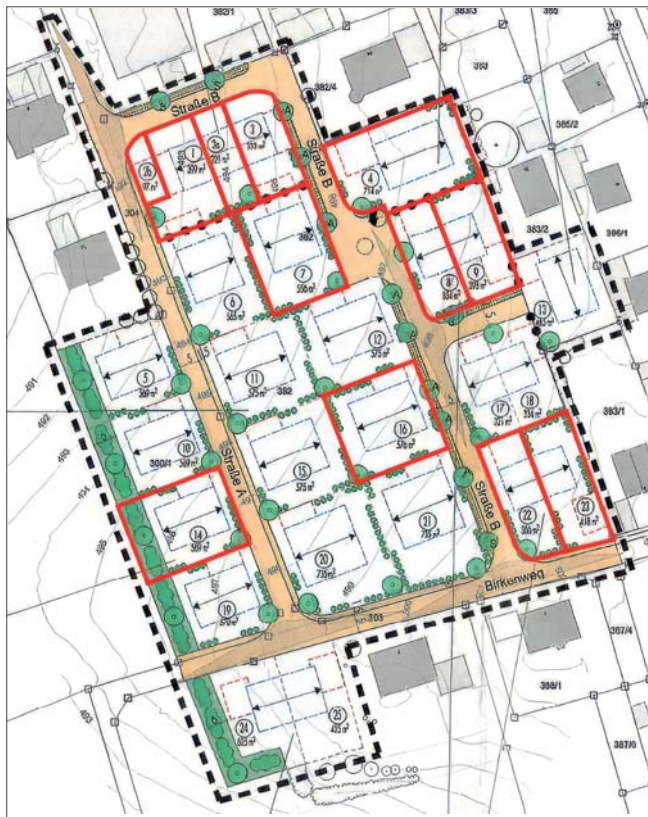
Berücksichtigt werden insbesondere:

- Familienstand: bis zu 5 Punkte
- Anzahl der Kinder: bis zu 25 Punkte
- Alter der Kinder: bis zu 25 Punkte
- Behinderung oder Pflegebedürftigkeit eines Haushaltsmitglieds: bis zu 20 Punkte
- aktives ehrenamtliches Engagement im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, beispielsweise bei Feuerwehr, THW, DLRG oder BRK: bis zu 25 Punkte

Familien mit mehreren und insbesondere jüngeren Kindern werden somit besonders berücksichtigt. Auch eine nachgewiesene Behinderung oder Pflegebedürftigkeit innerhalb des künftigen Haushalts fließt in die Bewertung ein.

Kriterien mit Bezug zur Gemeinde Wolfersdorf

Für eine bestehende persönliche, berufliche oder ehrenamtliche Verbindung



zur Gemeinde können ebenfalls Punkte vergeben werden:

- Hauptwohnsitz in der Gemeinde Wolfersdorf: bis zu 50 Punkte
- hauptberufliche Erwerbstätigkeit in der Gemeinde: bis zu 15 Punkte
- ehrenamtliches Engagement im Gemeindegebiet: bis zu 30 Punkte

Auch aktives Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr, in Vereinen, Hilfsorganisationen oder für vergleichbare örtliche Aufgaben kann berücksichtigt werden.

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich grundsätzlich volljährige und voll geschäftsfähige natürliche Personen. Ehegatten und dauerhaft zusammenlebende Partner stellen einen gemeinsamen Antrag und erwerben das Grundstück gemeinsam.

Ablauf der Bewerbung

Die Bewerbung muss innerhalb der von der Gemeinde bekannt gegebenen Frist mit dem dafür vorgesehenen Bewerbungsbogen vollständig und schriftlich eingereicht werden. Sämtliche Angaben,

die für die Punktevergabe relevant sind, müssen durch geeignete Unterlagen belegt werden.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden die eingegangenen Bewerbungen geprüft und anhand des Punktesystems bewertet. Die erreichte Punktzahl bestimmt die Reihenfolge, in der die Bewerberinnen und Bewerber ein Grundstück auswählen können.

Über die endgültige Grundstücksvergabe entscheidet der Gemeinderat. Alle Bewerberinnen und Bewerber werden anschließend schriftlich über das Ergebnis informiert.

Bau- und Eigennutzungsverpflichtung

Mit dem Erwerb eines gemeindlichen Grundstücks sind verbindliche Verpflichtungen verbunden. Mit dem Bau des Wohngebäudes muss grundsätzlich innerhalb von drei Jahren nach Abschluss des Kaufvertrages begonnen werden. Das Gebäude muss innerhalb von sechs Jahren vollständig fertiggestellt und mit dem tatsächlichen Hauptwohnsitz

bezogen werden. Der Hauptwohnsitz ist anschließend für mindestens drei Jahre beizubehalten.

Weitere Informationen und Bewerbung

Die vollständige Ausschreibung mit den Größen und der Lage der einzelnen Grundstücke, dem Bewerbungszeitraum, dem Bewerbungsbogen und den verbindlichen Vergaberichtlinien wird durch die Gemeinde Wolfersdorf bekannt gegeben. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Unterlagen auf der Internetseite der Gemeinde Wolfersdorf einsehen oder bei der Gemeinde beziehungsweise der Verwaltungsgemeinschaft Zolling anfordern.

Die Gemeinde Wolfersdorf freut sich über das Interesse an den Baugrundstücken und möchte mit der Vergabe einen Beitrag dazu leisten, attraktive Wohnmöglichkeiten, stabile Nachbarschaften und eine langfristige Bindung an unsere Gemeinde zu schaffen.

Harald Gmeiner,
Erster Bürgermeister

Für mehr Verkehrssicherheit Hecken und Sträucher zurückschneiden

Überhängende Äste, Hecken und Sträucher können Gehwege, Straßen sowie die Sicht auf Einmündungen, Verkehrszeichen und Straßenbeleuchtungen beeinträchtigen. Dadurch entstehen vermeidbare Gefahren für Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrende sowie den Fahrzeugverkehr.

Die Gemeinde bittet daher alle Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Bäume, Hecken und Sträucher regelmäßig zu kontrollieren und – soweit erforderlich – zurückzuschneiden. Über Gehwegen sollte eine lichte Höhe von mindestens 2,50 Metern, über Fahrbahnen von 4,50 Metern freigehalten werden. Auch Verkehrszeichen und Straßenleuchten müssen jederzeit gut sichtbar sein. Bitte beachten Sie dabei: Zum Schutz

brütender Vögel sind radikale Rückschnitte oder das Entfernen von Hecken und Gehölzen in der Zeit vom 1. März bis 30. September grundsätzlich unzulässig. Schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des jährlichen Zuwachses sind jedoch ganzjährig erlaubt, sofern sich keine besetzten Vogelnester in den Gehölzen befinden. Maßnahmen, die aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich sind, bleiben ebenfalls zulässig.

Die Verpflichtung, den Bewuchs zuzuschneiden besteht auch ohne behördliche Aufforderung. Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass Straßen und Gehwege für alle Verkehrsteilnehmenden sicher und uneingeschränkt nutzbar bleiben. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Harald Gmeiner, Erster Bürgermeister

Sitzungen des Gemeinderats

- Donnerstag, 17. September 2026
- Donnerstag, 15. Oktober 2026
- Donnerstag, 12. November 2026
- Donnerstag, 10. Dezember 2026

Die Sitzungen finden immer um 19 Uhr im Sitzungssaal im Kindergarten statt. Die Berichte zu den Sitzungen finden Sie hier:



[www.wolfersdorf.de/
gemeinderatsberichte-
wolfersdorf-2026](http://www.wolfersdorf.de/gemeinderatsberichte-wolfersdorf-2026)

Neue Event-Hütte am Bauhof fertiggestellt

Anmietungen sind ab sofort möglich



Die neue Event-Hütte der Gemeinde Wolfersdorf am Bauhof ist fertiggestellt und steht ab sofort für Feierlichkeiten und Veranstaltungen zur Verfügung. Sie kann sowohl von allen Bürgerinnen und Bürgern als auch von unseren örtlichen Vereinen für Events jeglicher Art angemietet werden.



Die Miete beträgt – wie beim Bürgersaal im Feuerwehrhaus – 150 Euro. Anfragen und Reservierungen nimmt die Gemeinde Wolfersdorf entgegen.

Ansprechpartner: Erster Bürgermeister Harald Gmeiner, Telefon: 08167/69430

Ihr Foto Unsere Heimat

Unsere Gemeinde ist schön – zu jeder Jahreszeit. Das möchten wir weiterhin in unserem Bürgermagazin "Rund um Wolfersdorf" sichtbar machen. Dazu suchen wir Menschen mit einem Blick fürs Detail und Freude an der Natur. Haben Sie Lust, mit der Kamera durch unsere Gemeinde zu streifen und stimmungsvolle Bilder einzufangen? Ob Frühlingserwachen, Sommerdylle oder winterliche Stille – wir freuen uns auf Ihre Perspektive!

Die schönsten Fotos veröffentlichen wir im Bürgermagazin und machen so Ihre Eindrücke für alle erlebbar. Die besten drei Einsendungen prämiieren wir außerdem mit einem Körbchen mit regionalen Produkten. Wir freuen uns auf Ihre Fotos! Gerne senden Sie Ihre Beiträge an: marianne.baier@vg-zolling.de

Windvorrangfläche im Fokus

Erneute Prüfung im Herbst geplant

Am 14. April 2026 wurde die 26. Änderung des Regionalplans mit der Ausweisung neuer Windvorrangflächen durch den regionalen Planungsverband verabschiedet.

Die Gemeinde Wolfersdorf konnte erreichen, dass die Vorrangfläche WE 15 A im Gemeindegebiet nochmals überprüft und angepasst wird. Diese erneute Prüfung soll voraussichtlich im Herbst erfolgen.

Für die Gemeinde ist insbesondere die Einhaltung ausreichender Abstände zwischen möglichen Windkraftanlagen und der bestehenden Wohnbebauung von großer Bedeutung. Der Gemeinderat hat deshalb einen Aufstellungsbeschluss zur

Anpassung des Flächennutzungsplans für Billingsdorf und Ruhpalzing gefasst. Ziel ist es, für beide Ortsteile ein Mischgebiet darzustellen und damit einen Mindestabstand von 1.000 Metern zu möglichen Windkraftstandorten sicherzustellen.

Das Unternehmen Qair hat sich bereits Flächen im betreffenden Gebiet gesichert. Weitere Planungsschritte sollen jedoch erst nach der abschließenden Entscheidung des regionalen Planungsverbands erfolgen. Gegebenfalls könnte das Unternehmen im Frühjahr des kommenden Jahres die Projektentwicklung fortsetzen.

Harald Gmeiner,
Erster Bürgermeister

Jetzt neu: Werben in Rund um Wolfersdorf

Ab sofort Anzeige für nächste Ausgabe buchen

Ab der nächsten Ausgabe bieten wir unseren lokalen Handwerksbetrieben, Gaststätten, Dienstleistern und Gewerbetreibenden an, eine Anzeige in unserem Bürgermagazin zu schalten. Bereits ab 75 € netto erreichen Sie mit Ihrer Botschaft praktisch alle Haushalte im Gemeindegebiet.

Anzeigenpreisliste

Format: DIN A4; Auflage: 1.050 Exemplare;
Verteilung: kostenlos an rund 1.000 Haushalte im Gemeindegebiet;

Anzeigengröße	Format	Preis
1/8 Seite	90 × 60 mm	75,00 €
1/4 Seite	90 × 120 mm oder 185 × 60 mm	
	185 × 75 mm	130,00 €
1/3 Seite	185 × 120 mm	165,00 €
1/2 Seite	185 × 195 mm	240,00 €
3/4 Seite	200 × 285 mm	330,00 €
1/1 Seite		420,00 €

Sonderplatzierungen

Platzierung	Zuschlag
Innenseite des Titelblatts	20 %
Innenseite der Rückseite	20 %
Rückseite des Magazins	30 %

1/8 Seite	1/4 Seite	1/4 Seite	1/3 Seite
1/2 Seite	3/4 Seite	1/1 Seite	

Die Anzeigenpreise gelten jeweils für eine Ausgabe. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Anzeigen sind grundsätzlich als druckfertige Dateien im PDF-Format einzureichen. Die endgültige Platzierung erfolgt durch die Redaktion. Ein Anspruch auf eine bestimmte Platzierung besteht nur bei Buchung einer kostenpflichtigen Sonderplatzierung. **Anzeigenschluss** für die Ausgabe im Dezember 2026 ist der 23. Oktober 2026. **Interessiert?** Dann melden Sie sich gerne unter der Telefonnummer 08167/69430.

Harald Gmeiner, Erster Bürgermeister

Wiedereröffnung der Gemeindekanzlei in Wolfersdorf



Die Gemeindekanzlei in der Ringstraße 18 steht den Bürgerinnen und Bürgern in Wolfersdorf seit einiger Zeit wieder für ihre Anliegen zur Verfügung. Das Bürgerbüro ist regelmäßig dienstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet und bietet die Möglichkeit, verschiedene Verwaltungsangelegenheiten direkt vor Ort zu erledigen.

Bitte beachten Sie, dass die Gemeindekanzlei während der Sommerferien im August geschlossen bleibt. Ab dem 1. September 2026 ist das Bürgerbüro wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. Die Gemeinde freut sich, ihre Bürgerinnen und Bürger wieder persönlich in der Gemeindekanzlei begrüßen zu dürfen.

Harald Gmeiner, Erster Bürgermeister

Begleitung
bei schwerer Krankheit,
Sterben und Trauer

FH FREISINGER
PZ HOSPIZ &
PALLIATIV ZENTRUM

Wenn schwere Erkrankung,
Sterben oder Trauer
das Leben verändern.
Bei uns bekommen Sie
**kostenfreie, vertrauliche
Beratung, Informationen
und Unterstützung.**

Offene Sprechstunde
jeden Donnerstag im Dasama
09:00-11:00 Uhr

Wir sind für Sie da
0151 6270 2332
info@hpvn-freising.de



Vom Ei zum Huhn

Spannendes Projekt im Kindergarten

Nachdem wir im letzten Jahr die Stabschrecke beim Schlüpfen und wachsen beobachten konnten, wagten wir uns in diesem Jahr an das Projekt „Vom Ei zum Huhn“.

Nach den Osterferien ging es los. In unserer ehemaligen Küche, die heute als Projektraum für wechselnde Projekte dient, richteten wir einen Hühnerstall ein. Wir besorgten uns zwölf Hühnereier und legten diese in einen Brutautomaten, um sie bei gleichbleibender Temperatur ausbrüten zu lassen. Die spannende Frage in diesen Tagen war, welches der Eier ist befruchtet? Der Hühnerstall konnte von allen Kindern gruppenübergreifend

zu bestimmten Tageszeiten aufgesucht werden. Zusätzlich erhielten die Kinder passende Impulse und Angebote, die das Sachwissen der Kinder erweiterten und die Sensibilität gegenüber Tieren und Lebewesen bewusst werden lassen sollten.

In den drei Wochen, die die Eier im Brutautomaten lagen, „besuchten“ die Kinder die Eier regelmäßig und durchleuchteten sie ab und zu ganz behutsam. Es war für uns alle ziemlich aufregend zu beobachten, was sich hinter der Eischale tat. Mit der Zeit konnte man schon recht eindeutig erkennen, in welchem der Eier sich ein kleines Küken entwickelte.

Nach dem 21. Tag warteten wir voller Ungeduld – aber es tat sich erstmal nichts. Am nächsten Morgen sahen wir dann endlich erste, zarte, kleine Risse an einem Ei, vor allem aber hörten wir ein zartes Piepen. Was für eine Aufregung. Mit jeder Stunde kämpfte sich das erste Küken durch die Eischale und wir waren live dabei. An den nächsten beiden Tagen konnten Kinder, Kindergarten-Team, Eltern, Geschwister und Großeltern beobachten, wie nach und nach sieben kleine Küken schlüpfen. Die Freude war riesig.

In der kommenden Zeit besuchten die Kinder mit ihren Familien beim Kommen und Gehen die Küken im Hühnerstall. Die Kinder nutzten vormittags die Zeit und kümmerten sich um die Tiere. Besonders Spaß machte es den Kindern, für neues Hühnerfutter zu sorgen. Vor allem das Zerkleinern von Löwenzahn, gelben Rüben usw. war wichtig und sorgte für Begeisterung. Jeden Tag gab es Neues zu beobachten. Die Küken wurden jeden Tag größer und jedes sah ein bisschen anders aus. Die Kinder suchten Namen für sie aus. Bei Bubi, Berta, Yoshi, Sternchen, Popcorn, Kekes und Martin entwickelten sich nach und nach aus den kleinen Flaumen die ersten Federchen. Irgendwann konnte man an einigen Tieren einen winzigen kleinen Hahnenkamm erkennen. So wussten wir, dass es wohl auch einige männliche Küken in unserer Hühnerfamilie gibt.

Als das Wetter wärmer wurde, brauchten unsere Küken den warmen Schutz in unserem Hühnerstall nicht mehr, sie zogen in einen größeren Hühnerstall in unseren Garten um. Auch dort war es für uns alle eine große Freude zu

beobachten, mit welcher Hingabe die Kinder, aber auch die Familien jeden Tag Anteil nahmen. Wie sich herausstellte, gibt es in unserer Kindergartenfamilie einige erfahrene Hühnerexperten. Für die wertvollen Hinweise waren wir mehr als dankbar. Denn auch für uns war es eine große Verantwortung, wollten wir doch auf jeden Fall alles richtig machen.

Irgendwann wurde es jedoch Zeit, Abschied zu nehmen, denn auch dieser Stall wurde zu klein. Von Anfang an stand fest: Wenn die Hühner größer sind, ziehen sie zu unserem Christian nach Hause in seinen Hühnerstall um. Damit wir alle nochmal ganz bewusst Abschied nehmen konnten, feierte jede Gruppe eine Hühnerabschiedsfest. Es gab Hühnerkuchen, Eis und andere leckere Sachen. Auch die Elternschaft konnte sich mit einem Hühnercafé von unseren Hühnern verabschieden. Die Einnahmen aus diesem

Elterncafé bekommt zum Teil Christian, damit er für unsere sieben Hühner das allerbeste Futter kaufen kann.

Zusammenfassend kann man sagen, es war eine wunderbare, spannende und erlebnisreiche Zeit, die uns allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Nadja Treptow, Kindergarten

Eine Bitte

Wie erwähnt haben wir unter unseren Hühnern einige männliche Tiere. Leider ist es nicht möglich, diese dauerhaft in einer Hühnerfamilie zu belassen. Wenn Sie Interesse an einem Gockl haben oder jemanden kennen, der Interesse hat, melden Sie sich gerne im Kindergarten.



Tierärztin zu Besuch im Kindergarten

Die Kinder erhielten interessante Einblicke in die Welt der Haustiere

Vor Kurzem durften wir im Kindergarten einen ganz besonderen Gast begrüßen. Frau Brandstetter, Mama eines Kindergartenkindes und Tierärztin nahm sich die Zeit, um unseren Kindern die spannende Welt der Haustiere näher zu bringen.

Zuerst besuchte sie die Kinder der Waldgruppe in Jägersdorf. Gemeinsam sprachen sie darüber, welche Tiere als Haustiere gehalten werden können und dass manche Tiere nicht im Haus, sondern draußen leben. Dabei wurde den Kindern erklärt, was Tiere zum Wohlfühlen brauchen, wie sie gepflegt werden und welche Verantwortung mit der Haltung eines Haustieres verbunden ist.

Zwei Tage später erfuhren die älteren Kinder im Haus ebenfalls viele interessante Dinge über Haustiere. An beiden Tagen war es für alle Kinder besonders spannend zu lernen, wie Tiere ihre Gefühle zeigen können. Die Tierärztin erklärte ganz anschaulich, woran man erkennen kann,

ob sich ein Hund oder eine Katze wohlfühlt, Angst hat oder spielen möchte. Außerdem gab es wertvolle Tipps zum richtigen und respektvollen Umgang mit Tieren. Die Kinder hörten aufmerksam zu, stellten viele Fragen und konnten ihr Wissen über Tiere erweitern.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Brandstetter für ihren interessanten Besuch, die kindgerechten Erklärungen und die Zeit, die sie sich für unsere Kinder genommen hat.

Nadja Treptow,
Kindergarten



Umwelttipp: Vogeltränke selber bauen

Baden, trinken, putzen: Besonders im Sommer freuen sich die Vögel, wenn man ihnen eine Wasserstelle bietet. Schnell eingerichtet ist eine flache Schüssel oder ein hübsches Modell aus dem Handel. Wer mag, baut

ein Vogelbad einfach selbst. Eine Anleitung und weitere Tipps zum Betrieb einer Vogeltränke gibt es hier: www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/diy-rezepte/

Kleine Wölfe unterwegs

Familien genossen einen sommerlichen Nachmittag im Wald



Heiß, sehr heiß war es, als wir uns am Nachmittag des 24. Juni zum Familienausflug an der Plantage trafen. Trotzdem hatten sich einige Familien Zeit genommen und waren zum Walderlebnispfad gekommen.

Gemeinsam starteten wir auf den Rundweg – jede Familie in ihrem eigenen Tempo. Viel gab es an den einzelnen Stationen zu entdecken und wie angenehm war es doch an so einem heißen Tag im Wald. An der großen Wiese

angekommen, war der große Spielplatz natürlich das Highlight. Jede Familie hatte ihre Picknickdecke und ihre Brotzeit dabei. Es gab viel zu erzählen, die Kinder entdeckten den Spielplatz und tobten sich nach Herzenslust aus.

Zur Stärkung gab es auch was Süßes, die Kinder hatten in ihren Gruppen gebacken. Statt den versprochenen Kaffee gab es für die Großen einen leckeren Eiskaffee zur Abkühlung. Viel zu schnell verging die Zeit. Ein schöner Nachmittag endete für manche dann noch im Biergarten.

Wir bedanken uns bei allen Familien, die unserer Einladung gefolgt sind. Wir hoffen, es war für alle trotz der Hitze ein schöner Nachmittag, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Nadja Treptow, Kindergarten

Neue Möbel für die Grundschule Wolfersdorf

Dank regionaler Spenden wurde das erste Klassenzimmer ausgestattet

Angestoßen durch die Idee des Elternbeirates hatten wir kurz vor den Sommerferien 2025 eine Mail an sämtliche Unternehmen rund um Wolfersdorf verschickt.

Wir baten um finanzielle Unterstützung für den Kauf von neuen Stühlen und Bänken. Ende November 2025 erhielten wir von der Sparkasse Freising Moosburg einen großzügigen Scheck im Rahmen einer Spenden-Gala ausgehändigt. Des Weiteren unterstützten uns die Firma Goldes aus Inkofen und die Freisinger Bank eG Volksbank-Raiffeisenbank.

Dadurch war es für die Gemeinde Wolfersdorf finanziell möglich, einen Klassensatz Tische und Stühle zu bestellen.

Ende April war es dann soweit: Wir bekamen unsere Tische und Stühle geliefert. Die Kinder der Klasse 3a gingen gemeinsam mit viel Freude und Elan daran, ihre alten Tische auszuräumen und die neuen Tische und Bänke selber in ihr neues Klassenzimmer zu stellen!

Geplant ist nun, in jedem neuen Schuljahr ein weiteres Klassenzimmer mit neuen Sitz- und Arbeitsmöbeln auszustatten.

Falls auch Sie die Aktion unterstützen wollen, freuen wir uns über Spenden!

Ulrike Kloeppel-Kaspar, Grundschule



Ein neuer Pfarrgemeinderat für Wolfersdorf

Feierliche Einführung im Gottesdienst an Christi Himmelfahrt



In der Pfarrkirche St. Petrus zu Wolfersdorf wurden am 14. Mai 2026, direkt nach der bildhaften Darstellung der Himmelfahrt Jesu Christi, die neuen Pfarrgemeinderatsmitglieder vorgestellt und in ihr Amt eingeführt. Pater Christopher würdigte mit sehr herzlichen Worten die Arbeit und das Wirken dieses Gremiums und entsandte die neuen Mitglieder mit Gottes Segen in die vierjährige Amtszeit.

Anschließend richtete sich der Pfarrgemeinderat mit einer Dankesrede an die Gemeinde. Schließlich gäbe es ohne Wählerinnen und Wähler keine Gewählten. Und die hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass der Bevölkerung die Arbeit des Pfarrgemeinderates wichtig ist. Das ermutigt

uns, zuzuhören, zu organisieren, mitzugestalten und zu unterstützen, damit unsere Pfarrgemeinde ein offener, verlässlicher und lebendiger Ort bleibt. Ein Ort, an dem Menschen gerne zusammenkommen, sich ernst genommen und als Mitglieder einer starken Gemeinschaft fühlen, die christliche Werte vermittelt sowie kirchliche Traditionen bewahrt, um diese positiv in die heutige Zeit weiterzutragen.

Am Ende des Gottesdienstes verabschiedete Pater Christopher die ehemaligen Mitglieder voller Dankbarkeit für das langjährige und aktive Engagement.

Pfarrgemeinderat,
Bilder: Katharina Sprei, Harry Gmeiner

PGR-Mitglieder für die laufende Amtszeit, 2026-2030 (links): Andrea Felkel, Petra Gmeiner, Rosi Hartinger, Martin Heine, Matthias Holzner, Kathrin Kleidorfer, Claudia Klersy, Rosa Maier, Marianne Schneider, Katharina Gräfin von Sprei, Petra Thalmeier, Franz-Xaver Zellner



Ehemalige Mitglieder (oben): Schriftführerin Theresa Burger (12 Jahre, nicht auf dem Bild), Sieglinde Lobmayer (4 Jahre), Marianne Lorenz (24 Jahre), Irmgard Radlmaier (8 Jahre), Anita Wölflle (Vertreterin der Frauengemeinschaft und politischen Gemeinde; 31 Jahre)



Transitus – der Übergang Pfingstwallfahrt nach Altötting

Die Wallfahrt stand unter dem Motto „Transitus – der Übergang“, was die drei Tage spürbar geprägt hat. In den Pausen fanden Meditationen zu diesem Thema statt, woraus ich gute Gedankenanstöße gezogen habe, die bis heute nachwirken. Das Gehen selbst war fordernd: hohes Tempo, viel offene Landschaft und kaum Schatten. Körperlich war das eine echte Herausforderung. Trotzdem blieb die Stimmung immer positiv. Die Mischung aus Beten, Singen und auch mal Ratschen, bot Abwechslung und lenkte etwas vom langen Weg ab.

Eine besondere Erfahrung war für mich das Tragen des Kreuzes. Es ist nicht nur körperlich anspruchsvoll, sondern vermittelt auch ein Gefühl von Verantwortung und Gemeinschaft, das man nur schwer beschreiben kann.

Zehn Stunden Gehen pro Tag bieten viel Raum zum Nachdenken. Man kommt zur Ruhe, sortiert Gedanken und sieht manche Dinge aus einer neuen Perspektive.

Diese innere Bewegung war für mich fast genauso wertvoll wie der Weg selbst.

Sehr bereichernd waren auch die Begegnungen – sowohl mit den Mitgehenden als auch mit den gastgebenden Familien. Es ist bemerkenswert, wie selbstverständlich Menschen ihre Türen öffnen und Fremde aufnehmen.

Die Organisation war gut eingespielt. Straßensperren, medizinische Betreuung – alles lief reibungslos. Gerade am Ende, als viele sichtbar erschöpft waren – Blasen, müde Gelenke, kaum noch Kraft – war das eine große Unterstützung. Beeindruckend war, wie viele trotz allem weitergegangen sind und nicht aufgegeben haben.

Am Ende war diese Wallfahrt für mich tatsächlich ein Übergang: still, aber spürbar. Einer, der bleibt. Ich kann mir vorstellen, nächstes Jahr wieder mitzugehen.

Leonhard Spreti;
Bilder: Hedwig Hagl



„Beten macht löwenstark“

Kindergottesdienst ermutigt Familien zum gemeinsamen Beten

Am 17. Mai 2026 fand um 10:00 Uhr im Pfarrsaal Wolfersdorf ein Kindergottesdienst statt, der die biblische Geschichte von Daniel in der Löwengrube in den Mittelpunkt stellte. Pastoralreferentin Rebecca Holzer inszenierte die Erzählung liebevoll mit Puppen und machte sie so für die Kinder lebendig, anschaulich und gut nachvollziehbar.

Jedes Kind erhielt im Anschluss ein Gebetsbüchlein mit dem Titel „Beten macht löwenstark“, welches an das Thema des Gottesdienstes anknüpft und Familien dazu einlädt, das gemeinsame Beten zuhause fortzuführen. Die ausgewählten Lieder griffen das Motiv „Gottes

schützende Hände über uns“ auf und rundeten die Feier musikalisch ab. Wie gut dieses Konzept ankommt, zeigt das Feedback der Eltern. Eine Mutter formulierte es so: „Wir gehen sehr gerne in die Kindergottesdienste. Rebecca Holzer und ihr Team verdienen größtes Lob. Abends lese ich meinem Kind ein Gebet aus dem Gebetsbüchlein vor und singe mit ihm die Lieder aus dem Gottesdienst.“

Der Gottesdienst bot damit nicht nur eine kindgerechte Begegnung mit einer bekannten biblischen Geschichte, sondern stärkt auch das religiöse Miteinander in den Familien und der Gemeinde.

Pfarrgemeinderat



Neuer Boden für die Pfarrkirche

Ein anspruchsvolles Projekt mit unerwarteten Herausforderungen

In der Kirche in Wolfersdorf liegt ein neuer Teppich – der Weg dorthin war jedoch nicht so einfach, wie ursprünglich erwartet. Denn bevor der neue Belag seinen Platz einnehmen konnte, musste der alte erst einmal weichen. Und das erwies sich als deutlich anspruchsvoller, als man meinen könnte.

Die Kombination aus Sollenhofer Platten und doppelseitigem Klebeband stellte sich nämlich als eher unglückliche Partnerschaft heraus. Zuerst wurde immer und immer wieder versucht, den Teppich Stück für Stück zu lösen. Irgendwann kam der Moment, an dem klar wurde: Der Gangteppich hat beschlossen zu bleiben. Endgültig. Die Lösung? Ein Traktor. Ja, tatsächlich! Erst mit schwerem Gerät ließ sich der widerspenstige Bodenbelag überreden, die Kirche zu verlassen. Parallel dazu investierte Sebastian Rieger viel Schweiß, Geduld und

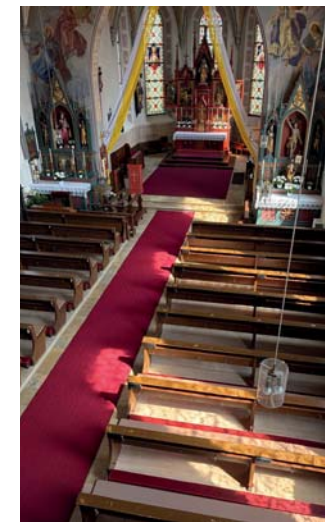
eine große Portion Fingerspitzengefühl in die Renovierung. Er hat die Holzstufen zum Hochaltar abgeschliffen und neu gestrichen sowie die Bodenplatten von hartnäckigen Kleberresten befreit. Ein Einsatz, der zu größtem Dank verpflichtet!

Auch die Finanzierung des Bodenbelags zeigt, wie die Gemeinde zusammenhält:

- Teppich im Mittelgang: 620 € aus dem Osterkerzenverkauf 2024
- Teppich im Altarraum: 632 € aus dem Palmbuschenverkauf 2025 + 508 € aus dem Kuchenverkauf DOMINO 2025

So liegt nun ein neuer Teppich in der Kirche – und mit ihm eine Geschichte, die beweist: Mit Engagement, Humor und einem Traktor lässt sich fast alles lösen.

Pfarrgemeinderat;
Bild: Sebastian Rieger



Fronleichnam mit Pfarrfest 2026

Ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen

Der Fronleichnamsgottesdienst in Wolfersdorf wurde in diesem Jahr von Pfarrer Kronthaler, einem gebürtigen Nandlstädter, zelebriert. In seiner Predigt griff er ein wirkungsvolles Bild auf: den Picknick-Korb. Damit erklärte er, was wir Menschen für unseren Lebensweg brauchen:

Während der Wanderer Brotzeit, Wasser und Proviant einpackt, füllt der Christ seinen Korb mit Lebensmut, Lebensweisheit, Vertrauen und Zuversicht.

Ein sehr schönes und anschauliches Bild. Festlich umrahmt, wurden der Gottesdienst in der festlich geschmückten Kirche und die Prozession von den Fahnenabordnungen der Vereine, den zahlreichen Ministrierenden und den blumenstreuenden Kommunionkindern. Die vier Altäre waren wieder mit viel Sorgfalt und Hingabe gestaltet. Die musikalische Begleitung des kirchlichen Festtages übernahm der Kirchenchor Wolfersdorf, unterstützt von einem Blechbläser-Quartett.

In diesem Jahr endete die Prozession direkt nach dem vierten Altar. Pfarrer Kronthaler entließ die Gemeinde mit einem Lächeln direkt auf das Pfarrfest. Dort stand das Küchenteam bereits in den Startlöchern. 300 Portionen Essen waren in nur 90 Minuten ausgegeben.

Kaum waren die Teller leer, wurde direkt zu Kaffee und Kuchen übergegangen. Das Kuchenbuffet war groß, die Auswahl, vielfältig, fein und heiß begehrt. Viele nahmen sich gleich noch ein Stück für den Nachmittagskaffee mit nach Hause. Nach zwei Stunden war alles restlos



ausverkauft und die Kasse mit über 1.200 Euro gut gefüllt. Wir sagen herzlichen Dank für die vielen Kuchenspenden, die jedes Jahr das Buffet in dieser Reichhaltigkeit überhaupt ermöglichen.

Für die musikalische Untermalung sorgte die Pfarrhausmusi, die den Übergang vom liturgischen Teil zum geselligen Beisammensein angenehm gestaltete. Auch die Tombola fand großen Zuspruch: Die Lose waren im Handumdrehen vergriffen und 250 tolle Preise sorgten für strahlende Gesichter. Dies führte zu einem Erlös von 650 Euro. Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ danken wir allen, die mit ihren Spenden seit vielen Jahren zum Erfolg der Tombola beitragen.

Für die Kinder gab es ein kreatives Bastelprogramm: Angefertigt wurden Eisbecher-Schildkröten, Fische aus Ästen mit bunten Wollfäden, Glitzerbilder und – schon traditionell – genagelte Bilder auf Holzscheiben. Kleine Kunstwerke, die stolz nach Hause getragen wurden.

Hinter den Kulissen lief alles reibungslos ab. Das Spülteam, das die vertrauten Räume des

ehemaligen Metzgers nutzen durfte, war in 40 Minuten mit allen Tellern und dem Besteck fertig. Ein zweites Spülteam in der Schule kümmerte sich um Kaffeegegeschirr und Kuchencontainer. Beim Abbau packten wieder viele Gäste mit an, sodass um 15:30 Uhr alles aufgeräumt war. Der Aufbau am Vorabend war in rund zwei Stunden erledigt.

So zeigte sich einmal mehr: Fronleichnam in Wolfersdorf ist weit mehr als ein kirchlicher Feiertag. Es ist ein Tag, an dem Gemeinschaft spürbar wird – sowohl im organisatorischen Bereich beim Zusammenhelfen, als auch im sozialen Bereich beim Zusammensein, sich Kennenlernen und Fröhlichsein. Der Gesamterlös von rund 3.000 Euro fließt in die Nachrüstung und Erweiterung der Lautsprecheranlagen auf den Friedhöfen der Pfarrei.

Pfarrgemeinderat





Ministrantenfahrt 2026

Die "Minis" verbringen vier erlebnisreiche Tage in Velden



mit Pater Christopher trug zu einem gelungenen Abschluss unserer Fahrt bei.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Zu den Höhepunkten der Fahrt zählten der Pool, das Fußballturnier sowie eine Nachtwanderung, die in diesem Jahr für manche sogar zur Gruselwanderung wurde. Kreativität war beim Bemalen von Gläsern für Teelichter gefragt, wobei viele kleine Kunstwerke entstanden.

Ein besonderes Highlight war der Wettkampf um den Titel des „Supermini“. Dabei mussten die Teilnehmenden über mehrere Tage in typischen Ministranten-Disziplinen all ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Im großen Finale beim Weihwasserspritzen wurde schließlich der Sieger ermittelt, der sich nun auf dem

Wanderpokal verewigen darf. Unterstützt und angefeuert wurden die Teilnehmenden dabei nicht nur von Pater Christopher, sondern auch von Pater Michael, der mit einem Überraschungsbesuch für große Freude sorgte.

Nach vier erlebnisreichen Tagen kehrten alle müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Freundschaften und viel Vorfreude auf kommende gemeinsame Aktionen wieder nach Hause zurück. Die älteren Minis, die bis dahin als Betreuungsteam im Einsatz waren, verlängerten ihren Aufenthalt um zwei Tage, besuchten das Volksfest in Velden und ließen die Zeit anschließend bei bester Lagerfeuerstimmung ausklingen.

Miriam Widmann, Simon Stark;
Bilder: Lukas Blaschke, Nepomuk Sprei

Wie schon in den vergangenen Jahren stand auch heuer in den Pfingstferien wieder die Ministrantenfahrt auf dem Programm. So machten sich am 31. Mai rund 50 Ministrierende aus allen Pfarreien auf den Weg zum für uns mittlerweile gut bekannten Ferienhof Erlach bei Velden, der uns auch diesmal wieder für vier Tage eine schöne Unterkunft bot.

Dort erwartete die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm, das auch bei Regen keine Langeweile aufkommen ließ. Gemeinsam wurde gekocht, gespielt und gebetet. Besonders der Gottesdienst



18 Kinder feiern Erstkommunion

Am 19. April 2026 feierten 18 Kinder aus Wolfersdorf und Oberhaidlfing ihre Erstkommunion in der Pfarrkirche Wolfersdorf. In einem sehr feierlichen und festlichen Gottesdienst empfingen die Kinder das Sakrament der Eucharistie aus den Händen von Pater Christopher.

Für die stimmungsvolle musikalische Gestaltung sorgte die Gruppe Domino, die den Gottesdienst mit modernen und festlichen Liedern wunderbar umrahmte. Auch das Wetter zeigte sich besser als angekündigt. Es blieb glücklicherweise trocken. So konnten die Familien den besonderen Tag entspannt genießen. Unser herzlicher Dank gilt Pater Christopher, Diakon Tomislav, den Mesnerinnen sowie der Gruppe Domino für die Unterstützung und die gelungene Gestaltung dieses besonderen Festtages.



Den Abschluss der Erstkommunion bildete ein pfarrverbandsübergreifender Ausflug ins Kloster Fürstenfeld am 16. Mai 2026. Rund 50 Kinder nahmen teil. Dort gab es eine kindgerechte Führung durch die Klosterkirche St. Mariä Himmelfahrt mit einer abschließenden Dankandacht. Nach einer gemeinsamen Pizza im Klostergarten konnten die Kinder gestärkt wieder die Heimreise antreten.

Wir sind dankbar, dass wir die Kinder auf diesem Weg begleiten durften. Es war eine schöne, aufregende gemeinsame Zeit, und wir werden noch lange an dieses besondere Fest zurückdenken. Eure Gruppenmütter: Andrea Biesendorfer, Andrea Weber, Sabine Baier, Susanne Eberwein und Maria Lauck.

Maria Lauck;
Bild: Michael Ecker, Fotoladen



Firmung im Pfarrverband

54 Jugendliche aus dem Pfarrverband Holledau empfingen am 24.06.2026 in der Pfarrkirche St. Martin in Nandlstadt das Sakrament der Firmung durch Domkapitular Daniel Reichel. Bei seiner Predigt wünschte er den Jugendlichen immer eine gute Richtung in ihrem Leben mit

Gottes stetiger und spürbarer Begleitung: dem Heiligen Geist.

Das Kirchenschiff und die Emporen waren bis auf den letzten Platz gefüllt als der Firmspender den feierlichen Gottesdienst mit dem Seelsorgern-Team des Pfarrverbandes – Pater Christopher, Diakon Tomislav Rukavina und Pastoralreferentin Rebecca Holzer – und den Firmlingen, deren Paten und Familien sowie mit Überraschungsgast Pater Michael feierte.

Unter dem Motto „#BaustelleLeben – Gemeinsam bauen – Gemeinschaft bauen“ hatten sich die Firmlinge seit Februar vorbereitet. Die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes übernahm die Holledauer Pfarrverbandsgruppe unter der Leitung von Maria Thumann. Ein großer Dank gilt allen, die zum Gelingen des großen Tages beigetragen haben.

Büro Pfarrverband Holledau;
Bild: Michael Ecker, Fotoladen



überreicht. Grußworte sprachen der 1. Bürgermeister Harald Gmeiner, KBR Manfred Danner, der 1. Kommandant der FFW Wolfersdorf Michael Reffgen sowie der 1. Kommandant der FFW Berghaselbach Christian Holzner.

Um den Kirchendienst kümmerten sich die Mesnerin Irmgard Radlmaier und Rainer Schäffer mit den Ministranten Ferdinand, Johann, Josef und Anian. „Großer Gott, wir loben dich“ und die Bayernhymne durften zum Abschluss natürlich nicht fehlen.

Der Festumzug zur Festhalle mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen wurde, wie auch der Gottesdienst, musikalisch von der Blaskapelle unter der Leitung von Michael Schmauß umrahmt.

Ein Geschenk und großer Dank gingen durch die beiden Vorsitzenden Josef Rannertshäuser und Thomas Sellmaier an die Familie Ludwig Wöhl für die Bereitstellung der Festhalle und die große Unterstützung. Auch für den 1. Bürgermeister Harald Gmeiner gab es ein Spaßgeschenk in Form eines Feuerwehrhelms – für den Fall, dass er sich für die Belange der Wehr mal mit vollem Einsatz und „mit dem Kopf durch die Wand“ einsetzen müsse. Harald Gmeiner hat die Schirmherrschaft der Freiwilligen Feuerwehr Berghaselbach zu ihrem Gründungsfest übernommen.

Das reichhaltige Küchenbuffet und die Bar hatten bereits geöffnet, sodass für jeden Geschmack etwas geboten war. Für die Kinder war eine gut besuchte Hüpfburg aufgebaut. Bis in die Nacht hinein wurde ausgiebig gefeiert.

Ein besonderer Dank geht auch an Thomas Wöhl für die Bereitstellung der Parkmöglichkeiten auf dem Betriebsgelände, an die Vereine, die uns bei der Ausstattung unterstützt haben sowie an die Bewirtung und Getränkeversorgung.

Vor allem aber gilt allen, die im Hintergrund so viel geleistet und damit maßgeblich zum großen Erfolg dieses unvergesslichen Gründungsfestes beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott. Christian Holzner, FFW Berghaselbach

Festumzug und Gottesdienst FFW Berghaselbach feiert 150-jähriges Bestehen

Die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Berghaselbach begannen ihren Festtag mit dem Abholen der Festmutter Margarete Littl auf ihrem elterlichen Hof in Berghaselbach, in Begleitung der sechs Festdamen Annika, Vanessa, Rosalie, Julia, Sophia und Theresa. Für die musikalische Umrahmung sorgte Martin Kraft. Angeführt wurde der Zug vom Taferlmädel Bernadette. Zunächst wurde mit einem Begrüßungsschnaps von Margarete auf den besonderen Tag angestoßen. Anschließend zog der Festzug zum Hof der Familie Ludwig Wöhl. Dort wurden der Patenverein – die FFW Wolfersdorf – sowie die Ortswehren Jägersdorf und Oberhaindlfing und die Wehren aus dem Abschnitt 3/1 empfangen.

Nach dem gemeinsamen Einzug in die Festhalle der Familie Wöhl stärkten sich alle beim Weißwurstessen. Die Begrüßung übernahm der 1. Vorsitzende Josef Rannertshäuser. Er hieß herzlich willkommen: den Patenverein Wolfersdorf mit den Festdamen, die weiteren Wehren des Abschnitts, das gesamte Kreisbrandkommando, vertreten durch KBR Manfred Danner, KBI Erich Frank und KBM

Alexander Littl, den 1. Bürgermeister Harald Gmeiner und den 3. Bürgermeister Matthias Reiser mit den Gemeinderäten, die ehemalige 1. Bürgermeisterin Anita Wölfl und den ehemaligen 2. Bürgermeister Bernhard Schwaiger sowie Ehrenbürgermeister Sebastian Mair.

Ebenso begrüßte er die Festmutter des 125-jährigen Gründungsfestes Magdalena Bauer mit den damaligen Festdamen sowie die Festmutter des 110-jährigen Gründungsfestes mit Fahrzeugweihe Maria Rannertshäuser mit den damaligen Festdamen.

Der Kirchenzug führte zum Außengottesdienst neben der Kirche St. Thomas. Pater Christopher hielt einen wunderschönen Gottesdienst mit einer originalen Predigt und unterstrich dabei die Gemeinsamkeiten der Feuerwehr und der Kirche. Die Lesung übernahm die Festmutter Margarete, die Fürbitten wurden von den Festdamen vorgetragen.

Nach der Weihe der Erinnerungsbänder für den Jubelverein und den Patenverein wurden diese von den Festdamen

Weiblich, Anfang 20 und sehr engagiert FFW Jägersdorf wählt Anna Ziegltrum zur Ersten Kommandantin



Nach dem umzugsbedingten Rücktritt von Heiko Kruschina vom Posten des Ersten Kommandanten im Sommer des letzten Jahres war die FFW Jägersdorf auf der Suche nach einer Nachfolge. Schon vor der offiziellen Bekanntgabe des Rücktritts bei der Jahreshauptversammlung machte sich in der Vorstandschaft der Gedanke breit, dass vielleicht die zweite Kassenwartin Anna Ziegltrum die Richtige wäre. Als sie dann auch noch von sich aus vorschlug, das Amt vielleicht zu übernehmen, löste das bei der Vorstandschaft mehr als lebhaft Zustimmung aus.

Am 27.03.2026 war es dann soweit. In Anwesenheit der scheidenden Ersten Bürgermeisterin Anita Wölfl, des Zweiten Bürgermeisters Bernhard Schweiger, des Gemeinderats Johannes Denk, dem KBM Alexander Littl und dem Ehrenkommandanten Norbert Ziegltrum, dem Vater von Anna, konnte die Wahl beginnen. Nach der Begrüßung der Gäste durch den ersten Vorstand Franz Lorenz stellten sich Anita Wölfl, Bernhard Schweiger und Hedwig Hagl, ihrerseits die Mutter von Anna, als Wahlhelfende zur Verfügung. Die 30 Wahlberechtigten gaben in geheimer Wahl ihre Stimmen ab, die sogleich ausgezählt wurden. Anita Wölfl gab sichtlich bewegt das Ergebnis bekannt. Anna Ziegltrum wurde einstimmig,

ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen, zur Ersten Kommandantin der FFW Jägersdorf gewählt. Unter dem tosenden Applaus der Wählerschaft nahm sie die Wahl mit fester Stimme an.

Anna Ziegltrum ist die erste Frau, die seit Gründung der FFW Jägersdorf vor 125 Jahren an deren Spitze steht.



Auch gibt es im gesamten Landkreis keine weitere Feuerwehr mit einer Frau als Erste Kommandantin.

Die Erste Bürgermeisterin gratulierte ihr herzlich und brachte ihren großen Respekt zum Ausdruck: Sie sei ein Vorbild für die Gleichberechtigung und sie wünsche ihr mit ihrer überwiegend von Männern besetzten Feuerwehr viel Glück und eine gesunde Heimkehr aus allen Einsätzen. Anita Wölfl bedankte sich auch bei Heiko Kruschina für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren. KBM Alexander Littl schloss sich den Wünschen an und bemerkte mit einem Lachen im Gesicht, er hätte es nun mit drei Frauen in seinem Bezirk zu tun. In Wolfersdorf und Wippenhausen haben zwei Frauen das Amt der Zweiten Kommandantin inne.

Anna Ziegltrum bedankte sich für das Vertrauen: Sie freue sich auf die kommenden Aufgaben und die Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft und der Mannschaft. Ein gutes Miteinander und dass man über alles reden kann, sei ihr ein besonderes Anliegen.

Heiko Kruschina lobte die gute Zeit bei der Jägersdorfer Feuerwehr. Als Leiter der First Responder Gruppe bleibt er ihnen erhalten. Selbstverständlich gratulierte auch er seiner Nachfolgerin zu ihrem Wahlerfolg. Der erste Vorsitzende Franz Lorenz wünschte Anna Ziegltrum sichtlich erfreut alles Gute, und wies darauf hin, dass "wir jetzt zwar eine Erste Kommandantin haben, aber keinen zweiten Kassenwart mehr." Michael Grünberger stellte sich zur Verfügung und wurde per Handzeichen einstimmig gewählt. Er nahm die Wahl an und die beiden Neugewählten wurden von den Anwesenden auf das Herzlichste beglückwünscht.

Nun kann eine in der Führung stark verjüngte Jägersdorfer Feuerwehr mit frohem Mut und Zuversicht in die Zukunft blicken.

Christian Brunner, FFW Jägersdorf



Patenbitten

FFW Jägersdorf zu Gast in Oberhaidlfing

Anlässlich der geplanten 125-Jahrfeier der FFW Jägersdorf im August, lud die FFW Oberhaidlfing im April 2026 zum Patenbitten ein. Treffpunkt war am Feuerwehrhaus Jägersdorf. Von dort ging es mit einem Festwagen, den erfreulicher Weise der Burschenverein Wolfersdorf zur Verfügung stellte, gegen 18.30 Uhr los. Nach einer gemütlichen Fahrt mit Musikbegleitung kam die Gesellschaft kurz darauf in bester Stimmung in Unterhaidlfing beim Anwesen „Koanz“ an.

Die gute Laune wurde durch den grandiosen Empfang des zukünftigen Patenvereins noch merklich gesteigert. Begleitet von Blasmusik und Bengalos wurden die Jägersdorfer von festlich gekleideten Damen, zahlreichen Feuerwehrangehörigen sowie vom Ersten Vorstand Markus Huber und dem Ersten Kommandanten Daniel Mast herzlich begrüßt. Nach der Blaskapelle Odgruam-Buam, die auch den ganzen Abend auf das Feinste musikalisch

untermalten, zogen neben den beiden Wehren die damals Erste Bürgermeisterin Anita Wölflle, ihr Nachfolger Harald Gmeiner, der ehemals Zweite Bürgermeister Bernhard Schweiger und Mitglieder des Gemeinderates in die geschmückte Festhalle ein. Besonders stach ein über der Bühne angebrachtes Banner mit den Abzeichen beider Vereine ins Auge.

Nachdem alle Gäste saßen und von den freundlichen Bedienungen mit Getränken versorgt waren, begrüßte Markus Huber die Anwesenden mit einer launigen Rede und bedankte sich bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung. Außerdem versicherte er den Bittstellern, dass die Prüfungen nicht zu arg ausfallen würden, da sie im nächsten Jahr selber in Jägersdorf um die Patenschaft bitten möchten.

Wüstenschnapps mit Brotsuppe

Nach einem sehr schmackhaften und reichlichen Essen konnte das Unvermeidliche beginnen. Im Gegensatz zum ersten Redner, versicherte der Leiter der Schikanen Thomas Mayer, auf keine zukünftigen Begebenheiten Rücksicht zu nehmen. Auf dem trefflich vorbereiteten Balken durften dann sechs Mitglieder der Vorstandschaft kniend Platz nehmen. Nach dem Genuss eines so genannten Wüstenschnapses, der aus Semmelbröseln bestand, wurde die gefürchtete Brotsuppe gereicht, die tapfer bis zum letzten Rest ausgelöffelt wurde. Nach längerem Knien, durften daraufhin die sechs Tapferen den Balken verlassen, aber nur, um sich einer weiteren Prüfung zu unterziehen.

Geschicklichkeitsübungen der besonderen Art

Jetzt galt es mittels einer genialen Konstruktion aus Dreiverteiler und vier Strahlrohren einen Herrenhygieneartikel aus Gummi mit vereinter Lungenkraft zum Platzen zubringen. Angespornt durch lautstarke Anfeuerungen des Publikums gelang auch diese Prüfung. Alle begaben sich daraufhin nach draußen, um sich in einer besonderen Variante des Kegelspiels zu beweisen. Mit einem Löschschlauch sollten einige in Schlauchlänge aufgestellte Kegel umgeworfen werden.

Auch diese Übung wurde mit viel Einsatz erledigt. Die beiden Vorstände Franz Lorenz und Christian Grabichler taten sich dabei durch eine besonders erstaunliche Zielsicherheit hervor.

Nachdem der Moderator die Gastgebenden fragte, ob der Prüfungen schon Genüge getan sei, und sie dies lautstark verneinten, ging es wiederum hinein auf die Bühne. Dort war bereits ein Hackstock vorbereitet, in den mit Hilfe eines Hydrantenschlüssels Nägel getrieben werden sollten. Allerdings musste der erste Schlag mit der spitzen Seite ausgeführt werden. Das machte die Sache nicht leichter. Nur die Erste Kommandantin Anna Ziegler erreichte mit einer Spezialtechnik das Ziel. Wie bei allen Aufgaben mit einem unzureichenden Ergebnis mussten alle Teilnehmenden einige Strafschnäpse trinken.

Urkunden und Geschenke

Auf erneute Nachfrage hin gab sich der Patenverein schließlich zufrieden und stimmte der Patenschaft gnädig zu. Von

der scheidenden Ersten Bürgermeisterin Anita Wölflle wurde eine von ihr und den Vorständen unterschriebene, sehr edle Urkunde übergeben, die die Oberhaidlfinger vorbereitet hatten. Im Gegenzug überreichten die Jägersdorfer Feuerwehr ein selbstgemachtes Gastgeschenk, das an das spektakuläre Patenbitten erinnern soll. Glücklicherweise, dass alles so gut abgelaufen war, ließ man sich danach auch noch den bereit gestellten Kaffee und Kuchen schmecken.

Zeichen der Kameradschaft und Freundschaft

Es war ein durch und durch gelungenes Fest, das nur durch den großen Einsatz der Helfer und Helferinnen möglich wurde.

Die Jägersdorfer Feuerwehr ist ihnen dafür sehr dankbar. Der Dank gilt auch den in Bereitschaft stehenden First Respondern, die glücklicherweise nichts zu tun hatten. Das Patenbitten war ein starkes Zeichen der Kameradschaft und Freundschaft zwischen den beiden Orten und der dortigen Wehren.

Christian Brunner,
FFW Jägersdorf



Florianstag 2026

Mit Kommandantin, ohne Fahne

Angeführt von ihrer neuen Kommandantin Anna Ziegler nahm die FFW Jägersdorf mit zehn Leuten am diesjährigen Florianstag teil. Da ihre Fahne wegen dem im August stattfindenden Jubiläum zur Renovierung weggegeben wurde, musste es diesmal auch ohne sie gehen. Schon im Vorfeld wurde durch die Presse bekannt gegeben, dass der über die Stadtgrenzen Münchens hinaus bekannte Pfarrer Rainer M. Schießler die Heilige Messe halten würde. Entsprechend sehr gut besucht war der Dom. Nicht nur die Mitglieder der Feuerwehren, sondern auch viele Freisinger Bürgerinnen und Bürger strömten in das prächtige Gotteshaus.

Bei der feierlichen Messe bekundete Pfarrer Schießler seine Verbundenheit mit Freising und lobte die freiwillige, oft sehr belastende Arbeit der Wehren. In einer anspruchsvollen Predigt erklärte er unter anderem wie wichtig es sei, nach einem Einsatz nicht allein gelassen zu werden. Begleitet wurde er von Ministrierenden, die alle in der Uniform der Feuerwehr ihren Dienst versahen. Nach der Messe versammelten sich alle zur Aufstellung am Kriegerdenkmal. Die momentan fahnenlose



Jägersdorfer Wehr durfte sich erfreulicherweise der Feuerwehr aus Berghasbach anschließen. Begleitet von den Klängen der Freisinger Stadtkapelle und des Spielmannszuges der Feuerwehr, zogen sie bei Kaiserwetter durch die Freisinger Innenstadt und an der Parade der Ehrengäste vorbei.

Wieder zuhause angekommen ließ man bei dem anschließenden traditionellen Weißwurstessen gemeinsam den Festtag gemütlich ausklingen.

Christian Brunner, FFW Jägersdorf

Einsatz für saubere Fluren

27 Freiwillige sammeln rund um Jägersdorf Müll



In Jägersdorf wurden am 21.03.2026 im Rahmen der Aktion Saubere Landschaft die Fluren rund um das Dorf von achtlos weggeworfenem Müll befreit. Ausgestattet mit Schutzwesten und Handschuhen kamen 27 freiwilligen Helferinnen und Helfer um 9 Uhr am Feuerwehrhaus zusammen. Dort wurden Sie von Ehrenkommandant Norbert Ziegler in drei Gruppen aufteilt.

Alle elf Kinder schlossen sich der Gruppe um Sebastian Schweiger sen. an. Auch vier Mitglieder der Jugendfeuerwehr Jägersdorf waren mit dabei und fuhren stolz mit dem Einsatzfahrzeug zu ihren Sammelplätzen.

Die Gruppen teilten sich die Arbeit in Richtung Heigenhausen und in Richtung Wölfling. Im Gebiet zwischen Billingsdorf und Jägersdorf waren

unter anderem der ehemalige Zweite Bürgermeister Bernhard Schweiger und weitere Freiwillige unterwegs, um dort für Sauberkeit zu sorgen.

Wie schon in den letzten Jahren war das Aufkommen von Unrat erfreulich gering. Das ist darauf zurück zu führen, dass die örtliche Bevölkerung dort das ganze Jahr über der Müll Bevölkerung aufammelt.

Allerdings ist es ärgerlich genug, dass überhaupt noch Flaschen, Zigarettenschachteln, Kippen etc. einfach, oftmals aus dem Auto, in die Gegend geschmissen werden. Besonders bei den Plätzen, an denen die Gemeinde Bänke zum Rasten aufgestellt hat, konnte man den Eindruck gewinnen, das es sich hier um große Aschenbecher handelt.

Nachdem der gesammelte Unrat am Wertstoffhof abgegeben war, traf sich die gesamte Gruppe im Feuerwehrhaus zur verdienten Brotzeit. Diese wurde von der Gemeinde gespendet. Alt und Jung stärkten sich mit warmen Leberkäse, Semmeln und Brezen. Die scheidende Erste Bürgermeisterin Anita Wölfler besuchte wie jedes Jahr die Helferinnen und Helfer im Feuerwehrhaus. Sie brachte, vermutlich ein letztes Mal in ihrem Amt, den Kindern eine süße Überraschung mit und blieb noch geraume Zeit bei den Leuten sitzen.

Nach dem Essen und Ratschen gingen dann am frühen Nachmittag alle in das verdiente Wochenende.

Christian Brunner, FFW Jägersdorf

Wehren sagen Danke

Abschied von Anita Wölfler und Bernhard Schweiger

Anlässlich der letzten Abschnittsversammlung im Feuerwehrhaus Berghaselbach haben sich die Kommandierenden der vier Feuerwehren der Gemeinde bei der scheidenden Bürgermeisterin Anita Wölfler und ihrem Stellvertreter Bernhard Schweiger für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahren bedankt. Viele Themen konnten gemeinsam umgesetzt werden – stets geprägt von einem offenen Ohr für die Anliegen der Feuerwehren und einem respektvollen Miteinander. Als kleines Zeichen der Wertschätzung wurde



beiden ein Geschenk überreicht. Die Feuerwehren sagen herzlich „Vergelt's Gott!“ für die Unterstützung und wünschen Anita Wölfler und Bernhard Schweiger einen mit schönen Erlebnissen gefüllten Ruhestand und für die Zukunft alles Gute.



Hubschrauberlandung

FFW Wolfersdorf trainiert am Sportplatz

Am 13. März stand ein echtes Highlight für die Feuerwehr Wolfersdorf auf dem Programm. Sie hatte die Möglichkeit, gemeinsam mit der Polizeihubschrauberstaffel Bayern das Vorgehen bei einer Hubschrauberlandung zu üben. Bereits am Mittwoch zuvor lernten die Einsatzkräfte alles Wichtige im Theorieunterricht im Rahmen eines Übungs-Mittwochs. Hier kündigte der Gastreferent der Polizeihubschrauberstaffel Bayern bereits an, dass er zu Übungszwecken in regelmäßigen Abständen Außenlandungen durchführen müsse und diese gerne mit Feuerwehren übe. So hätten beide Seiten etwas davon. Bereits zwei Tage später wäre es wieder soweit und eventuell könne man die Gelegenheit nutzen. Das stieß bei allen Mitgliedern der Feuerwehr auf helle Begeisterung.

Am nächsten Tag wurde den Ehrenamtlichen dann mitgeteilt, dass die gemeinsame Übung tatsächlich klappen würde! So traf sich die Einsatzabteilung der Wolfersdorfer Wehr am Freitagabend am Feuerwehrhaus. Nach einer kurzen Einweisung mit Detailinformationen zur Landung begab sich die Gruppe, der auch die Jugendfeuerwehr angehörte, zum Sportplatz. Hier wurde alles für die bevorstehende Landung vorbereitet.

Die Besatzung des Löschfahrzeugs stellte mit Atemschutz und Schwertschaumrohr den Brandschutz sicher. Alle, die im



Mehrzweckfahrzeug eingesetzt waren, entfernten vom Sportplatz lose Gegenstände, die der Hubschrauber aufwirbeln könnte. Anschließend wurde der Platz dezent mit vier Handlampen ausgewiesen, so wie es im Theorie teil am Mittwoch erklärt wurde. Dann wurde es ernst. Wenige Minuten vor der Landung nahm die Besatzung des Hubschraubers mit dem Funkrufnamen „Edelweiß 2“ Kontakt mit den Einsatzkräften auf, um letzte Details abzuklären. Daraufhin wurde das Blaulicht der Fahrzeuge angeschaltet, damit der vorbereitete Landeplatz aus der Luft gut erkennbar war. Außerdem löschte man alle sonstigen Fahrzeuglichter. So wird die Flugbesatzung mit ihren Bildverstärker-Brillen nicht geblendet.

Gegen 20:30 Uhr überflog der Hubschrauber den Sportplatz, bevor er langsam auf dem Grün aufsetzte. Nachdem die Triebwerke abgestellt und die Rotorblätter zum Stehen gekommen waren, durften die Feuerwehr die H145 der Polizeihubschrauberstaffel aus der Nähe ansehen und sämtliche Fragen dazu stellen. Als der Wissensdurst gestillt war, hob die Polizei wieder ab und am Boden startete der Rückbau.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Polizeihubschrauberstaffel Bayern für die Möglichkeit, diese Übung durchzuführen. Es war eine äußerst spannende Erfahrung.

Quirin Schröfl, FFW Wolfersdorf

Firefit-Premiere

Feuerwehr Wolfersdorf startet erstmals bei Staffel-Wettbewerb



Firefit in Hallbergmoos

Bereits Ende November brachte Wolfgang Stark, verantwortlich für den Feuerwehrsport der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf, bei einer Gruppenführersitzung den Vorschlag ein, in diesem Jahr beim Wettbewerb „Firefit“ nicht nur mit einzelnen Teilnehmern, sondern erstmals als komplette Staffel an den Start zu gehen. Da der Wettbewerb heuer in

Hallbergmoos und damit ganz in der Nähe stattfindet, sollte die Wolfersdorfer Wehr diese Gelegenheit nutzen und dort Präsenz zeigen. Nach einem Aufruf unter den Mitgliedern der Einsatzabteilung fanden sich fünf Freiwillige, die sich eine Teilnahme vorstellen konnten. Neben Wolfgang selbst bestand die Gruppe aus Tim Kestic, der schon in den vergangenen Jahren an mehreren Wettbewerben teilgenommen hatte, und den Neueinsteigern Michael Schmaußner, Martin Taschner und Quirin Schröfl.

Wettkampfregelein

Beim ersten Treffen der Fünf wurden die Debütanten zunächst in die Regeln und das Prinzip des Wettbewerbs

eingewiesen. Kurz vor Jahresende leuchtete das Display der Handys der Sportler dann auf. Darauf geschrieben stand eine Nachricht von Wolfgang. Diese informierte sie darüber, dass jetzt die Zeit zum Trainieren gekommen war. Den Beginn markierte ein gemeinsames Treppenlaufen in einem Parkhaus des Flughafens. Eine Stunde lang hieß es „Treppe rauf – Treppe runter“ wahlweise mit Gewichtsweste oder Schlauchpaket. Nach dieser Einheit soll von einem Teilnehmer der Satz „Ich gehe nie wieder eine Treppe!“ gefallen sein. In den nächsten Wochen ging die kleine Gruppe dann öfter zum gemeinsamen Laufen oder trainierte selbstständig allein. Auch die eigentlichen Aufgaben wurden geübt. Zunächst mithilfe eines Aufbaus einzelner Stationen am

- Erklimmen eines dreistöckigen Towers
- Aufziehen eines 19 kg schweren Gewichts
- Hinuntersteigen

- Bewegen eines Blocks auf einer Hammerschlagmaschine
- Slalom-Lauf
- Ziehen eines Strahlrohrs mit gefülltem Schlauch und Löschen eines Papierkorbbrandes
- Ziehen einer 80 kg schweren Dummipuppe über 30 Meter

Ein Staffelstab muss dabei von Teilnehmer zu Teilnehmer übergeben werden. Während die Einzel-Wertung unter Atemschutz absolviert werden muss, wird in der Staffel auf das Anschließen des Pressluftatmers verzichtet. Die Flasche fungiert lediglich als Gewicht auf dem Rücken.

Trainingsphase

Kurz vor Jahresende leuchtete das Display der Handys der Sportler dann auf. Darauf geschrieben stand eine Nachricht von Wolfgang. Diese informierte sie darüber, dass jetzt die Zeit zum Trainieren gekommen war. Den Beginn markierte ein gemeinsames Treppenlaufen in einem Parkhaus des Flughafens. Eine Stunde lang hieß es „Treppe rauf – Treppe runter“ wahlweise mit Gewichtsweste oder Schlauchpaket. Nach dieser Einheit soll von einem Teilnehmer der Satz „Ich gehe nie wieder eine Treppe!“ gefallen sein. In den nächsten Wochen ging die kleine Gruppe dann öfter zum gemeinsamen Laufen oder trainierte selbstständig allein. Auch die eigentlichen Aufgaben wurden geübt. Zunächst mithilfe eines Aufbaus einzelner Stationen am



Quirin Schröfl im Slalom, Michael Schmaußner am Strahlrohr, Martin Taschner beim Dummie-Ziehen (von links).

Bauhof, später dann aber auch auf dem Gelände der Feuerwehr Dachau, die alle benötigten Geräte und einen Schlauchturm dafür zur Verfügung hat. Mit uns trainierte hier auch Nils Paul, einer der besten Feuerwehrsportler der Bundesrepublik. Bei ihm konnten wir sehen, wie die Übungen bei jemandem aussehen, der das Ganze fast professionell betreibt.

Ende März hieß es dann: „Es gibt kein Zurück mehr.“ Wolfgang hatte uns für den Wettbewerb als Staffel angemeldet. Zudem schrieben sich Tim, Mico und Wolfe auch für die Einzel- und Tim und Wolfe gemeinsam für die Tandem-Wertung ein. Die letzten Wochen wurde dann intensiv trainiert, bevor es am 16. Mai ernst wurde. Die Einzel-Wettkämpfe standen an.

Einzelwettbewerbe

Auf dem Volksfestplatz in Hallbergmoos waren neben dem Wettbewerbsparcours auch mehrere Verpflegungsstände aufgebaut, an denen die gastgebende Feuerwehr für ein umfangreiches kulinarisches Angebot sorgte. Burger, Steaksemmeln und Kuchen waren nur einige der vielen Speisen, aus denen die Besucherinnen und Besucher wählen konnten.

Gleich zu Beginn des Wettkampftages absolvierte Michael Schmaußner an Position 3 seinen Lauf. Unter Atemschutz lief er seinen allerersten Firefit-Run in 3:41 Minuten. Ein großartiges Ergebnis! Am Nachmittag war es dann für die anderen beiden auch so weit. Wolfgang erreichte das Ziel in 2:31 Minuten, wofür er mit dem HAIX-Heroes-Club ausgezeichnet wurde, da es sein zweites Ü55-Ergebnis in unter drei Minuten war. Tim zog die Puppe nach 2:06 Minuten über die Linie, was seiner neuen persönlichen Bestzeit entsprach. Insgesamt handelte es sich also um eine sehr gelungene Eröffnung der Firefit Hallbergmoos für die Wolfersdorfer.

Staffel- und Tandemwettbewerbe

Am Sonntag war Staffel- und Tandem-Zeit.



Tim Kestic auf dem Tower, Wolfgang Stark an der Hammerschlagmaschine (von links).

Unsere Teilnehmer gingen in der Qualirunde am Vormittag mit Tim Kestic im Hinaufsteigen und beim Gewicht-Hochziehen, Wolfgang Stark beim Hinuntersteigen und an der Hammerschlagmaschine, Quirin Schröfl im Slalom, Michael Schmaußner am Strahlrohr und Martin Taschner an der Dummie-Puppe an den Start. Mit 1:56 Minuten qualifizierten sie sich auf dem 12. Platz für die K.-o.-Runde.

Bevor diese absolviert wurde, waren erst die Tandems an der Reihe. Wolfe, der den ersten Teil absolvierte, und Tim, der ab dem Slalom übernahm, konnten hier mit 2:02 Minuten glänzen. Nach einer Stärkung war dann Zeit fürs Staffel-Achtelfinale. Mit einer Zeit von 1:53 Minuten konnte

man die persönliche Bestzeit zwar noch unterbieten, verlor aber trotz der guten Zeit gegen starke Gegner aus Ungarn.

Gelungene Premiere

Für unsere Feuerwehrler war es dennoch ein Riesenerfolg, dass man sich bei der ersten Staffel-Teilnahme überhaupt in der Geschichte der Feuerwehr Wolfersdorf gleich für die Endrunde qualifiziert hatte. Deswegen belohnte man sich vor der Heimfahrt noch mit Crêpes mit Nutella. Unterwegs machte Wolfe dann gleich auf den Termin der nächsten Firefit im September in Cham aufmerksam. Vielleicht werden wir die FireWolfs Wolfersdorf ja hier erneut an den Schläuchen sehen.

Quirin Schröfl, FFW Wolfersdorf



Hilfe, die verbindet

Ersthelfergruppe berichtet über Einsätze, Ausbildung und Unterstützung



Im vergangenen September wurde der alte Bahndamm in Attenkirchen zum dritten Mal zur Kulisse für die Künstermeile des Kulturvereins Tutuguri e.V. Zwischen Kunstwerken, Gesprächen und herbstlicher Atmosphäre war auch die Ersthelfergruppe Wolfersdorf mit dabei – ganz unkompliziert und spontan übernahmen wir an diesem Wochenende den Sanitätsdienst.

Dass aus dieser Begegnung mehr geworden ist als ein einzelner Einsatz, zeigte sich einige Monate später: Am 9. Februar besuchten Mitglieder des Vorstands von Tutuguri unseren Übungsabend im Feuerwehrhaus Jägersdorf. Nach interessanten Gesprächen und einem Einblick in unsere Arbeit – unter anderem mit der Vorführung einer Reanimation – stand das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt. Zum Abschluss überreichten uns Arpita Hofmann Denk, Heiko Lange und Leonhard Huber eine Spende in Höhe von 250 Euro. Das hat uns wirklich gefreut und ist für uns alles andere als selbstverständlich. Vielen herzlichen Dank für diese Unterstützung und den offenen Austausch!

Ein Blick auf die vergangenen Monate zeigt einmal mehr, wie unterschiedlich unser Einsatzgeschehen sein kann: Während der Mai für uns mit vielen Alarmierungen recht fordernd war, blieb es im April und Juni vergleichsweise ruhig. Was aber immer gleich bleibt: Im Ernstfall zählt jede Minute. Deshalb auch an dieser Stelle

ein kleiner Hinweis: Von der Straße aus gut sichtbare Hausnummern können die Anfahrtszeit deutlich verkürzen. Auch wenn wir aus der Gegend sind, nicht jeder Hauseingang und jede Zufahrt sind uns bekannt. Wenn sich mehr als eine Person am Notfallort aufhält, darf ein Helfer gerne an der Straße auf sich aufmerksam machen, ansonsten sind vor allem nachts offene Haustüren und angeschaltete Außenbeleuchtungen gute Wegweiser für uns!

Mit dem Sommer beginnt zudem wieder die Zeit der Insektenstiche. Für Menschen mit Allergien kann das schnell kritisch werden. Wer betroffen ist, sollte sein Notfallset stets griffbereit haben, denn im Zweifel zählt hier jede Sekunde. Wichtig zu wissen: Wir dürfen im Einsatz ausschließlich vorhandene Notfallmedikamente wie

beispielsweise einen Epipen verabreichen, ansonsten sind auch wir auf die Ankunft des Notarztes zur Medikation angewiesen.

Zu guter Letzt gibt es interne Neuigkeiten: Unsere Übungen finden ab sofort jeden zweiten Donnerstag zur gewohnten Zeit im Feuerwehrhaus Jägersdorf statt. Außerdem freuen wir uns, dass demnächst neue Mitglieder ihre Ausbildung beginnen oder in den aktiven Dienst einsteigen. Trotzdem gilt weiterhin: Viele unserer Helferinnen und Helfer sind beruflich und familiär stark eingebunden. Wer sich vorstellen kann, bei uns mitzumachen, ist jederzeit willkommen – ganz unverbindlich und ohne Vorkenntnisse. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Die Ersthelfergruppe

**Wir freuen uns
über Austausch mit
euch – nicht nur im
Notfall!**

Updates findet ihr in Rund um Wolfersdorf und in der App HeimatInfo. Ansonsten wendet euch jederzeit auf den üblichen Wegen an uns – persönlich (Übung jeden zweiten Donnerstag, 19 Uhr am neuen Feuerwehrhaus Jägersdorf), über ersthelfergruppe-gmd.wolfersdorf@gmx.de oder unter der Nummer 0151 20239831.



Maibaumfreunde Jägersdorf Gelungenes Maibaumaufstellen

Das Maibaumaufstellen der Maibaumfreunde Jägersdorf fand in diesem Jahr bei sonnigem Wetter am Freitag, 1. Mai beim „Wirt“ in Jägersdorf statt.

Am Donnerstag, 30. April 2026 wurde der naturbelassene Baum aus dem Wald von Martin Riesch aus Billingsdorf geholt. Gespendet bzw. gestiftet wurde der Maibaum von Bernhard Würfl aus Billingsdorf. Mit einer Länge von 31 Metern und 16 Maibaum-Taferln hat der Maibaum 2026 eine durchaus stattliche Höhe.

Nachdem der bisherige Maibaum-Manager Corbinian Brunner seine Aufgabe nach 15 erfolgreichen Jahren in diesem Jahr an die drei neuen Cheforganisatoren

Christian Grabichler, Thomas Festner und Andreas Grünberger übergeben hatte, konnte das Maibaumaufstellen wieder in Angriff genommen werden. Ein herzliches Dankeschön an Corbinian Brunner für das langjährige Engagement zur Erhaltung der Maibaum-Tradition in Jägersdorf! Auch ein Dankeschön an das neue Führungs-Trio „Maibaum Jägersdorf“.

Die Maibaumwache wurde von unserem zuverlässigen Bewachungsteam am neuen Jägersdorfer Feuerwehrhaus absolut sicher durchgeführt. Um 08:30 Uhr konnte am morgen des 1. Mai pünktlich mit den Vorbereitungen für das Maibaumaufstellen begonnen werden: Zuschneiden des Maibaums, Anbringen von Fahnen,



Kränzen, Girlande und Maibaum-Taferln usw. Bereits in der letzten April-Woche hatten die fleißigen Frauen der Maibaumfreunde Jägersdorf am neuen Feuerwehrhaus die Kränze und Girlanden aus natürlichen „Daxen“ gebunden und für das Aufstellen am 1. Mai vorbereitet. Das Rohmaterial für die Daxen hatte kurz zuvor unser Daxen-Team ganz frisch aus dem Wald geholt.

In der Nacht auf den 1. Mai und den gesamten 1. Mai verwöhnte uns in diesem Jahr 2026 mal wieder der Wettergott mit klarem blauem Himmel und ausgiebigem strahlendem Sonnenschein, so dass sich die Maibaumfreunde aus Jägersdorf, Billingsdorf und Wölfling nach getaner Arbeit einen köstlichen Rollbraten mit Kartoffel- und Gurkensalat schmecken lassen konnten. Am Nachmittag und Abend gab es dann noch Kaffee und Kuchen sowie weitere „Maibaum-Schmankerl“. Die Maibaumfreunde feierten ab Mittag am und im neuen Feuerwehrhaus Jägersdorf gemeinsam mit der bisherigen Ersten Bürgermeisterin Anita Wölflie und ihrem Amtsnachfolger Harald Gmeiner, den wunderschönen neuen Maibaum.

In diesem Zusammenhang noch ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die das „Projekt Maibaum 2026“ mit ihrer Unterstützung, ihren Spenden oder ihrer Förderung möglich gemacht haben!
Die Maibaumfreunde Jägersdorf



Maibaum für Oberhaindlfing

Traditionell wurde am 1. Mai auch in Oberhaindlfing beim Gasthaus Gellt wieder ein Maibaum aufgestellt. Der neue Maibaum wurde von Daniel Mast gestiftet und ist 35 Meter lang. Im Anschluss an das erfolgreiche Aufstellen wurde gemeinsam gefeiert. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Wie es bei uns Tradition ist, gab es im Anschluss ein reichhaltiges Buffet mit vielen Köstlichkeiten und Rührei. Ein herzlicher Dank gilt Daniel Mast für die Baumspende, sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Sabrina Wittmann



Von Maibaumwache bis Sommernachtsfest

Der Burschenverein Wolfersdorf erlebte abwechslungsreiche Wochen

Maibaum

Am 10. April wurde der alte Maibaum umgelegt. Wie schon in den vergangenen Jahren konnten wir dabei auf die Unterstützung von Sepp Seel zählen, der uns mit seinem Autokran tatkräftig zur Seite stand. Dank seiner Hilfe verlief alles problemlos und die Vorbereitungen für die Maibaumsaison konnten beginnen. Vom 28. April bis zum 1. Mai fand anschließend wieder unsere traditionelle Maibaumwache statt. Erstmals schlugen wir unser Lager in der neuen Weihestephaner Hütte auf. Die an der Wache beteiligten Mitglieder und alle, die sie unterstützten, sorgten dafür, dass die Tage und Nächte wie im Flug vergingen.

Am 1. Mai war es dann soweit: Gemeinsam wurde der neue Maibaum aufgestellt. Dank der vielen Helferinnen und Helfern sowie der Unterstützung aus der Bevölkerung konnte der Baum sicher aufgerichtet werden. Beim anschließenden Maifest wurde bei bestem Wetter ausgiebig gefeiert und der gelungene Tag gemeinsam genossen.

Fahnenweihe Hohenkammer

Am Abend des 30. April besuchten wir die Fahnenweihe in Hohenkammer. Im Festzelt herrschte beste Stimmung und die Joseph Menzel-Kapelle sorgte für die passende musikalische Unterhaltung.

Währenddessen übernahmen die Wolfersdorfer Stockschiützen dankenswerterweise unsere Maibaumwache. Dafür nochmals herzlichen Dank.

Zum Festsonntag am 3. Mai waren wir selbstverständlich wieder in Hohenkammer vertreten und durften an einem rundum gelungenen Festtag teilnehmen.

Ausflug zur Regensburger Dult

Am 16. Mai ging es gemeinsam mit unserer Mädchengruppe mit dem Zug nach Regensburg zur Dult. Bei bestem Wetter, guter Stimmung und der einen oder anderen Maß verbrachten wir einen schönen Abend miteinander. Es war wieder einmal ein rundum gelungener Ausflug.

Stockschiützenturnier

Am 13. Juni nahmen wir am Stockschiützenturnier der Gemeindevereine teil. Mit viel Ehrgeiz, guter Laune und einer ordentlichen Portion Teamgeist gingen wir an den Start. Am Ende belegten wir den 17. Platz. Auch wenn sportlich noch etwas Luft nach oben war, stand für uns wie immer der Spaß und das gesellige Miteinander im Vordergrund.

Sommernachtsfest

Den Abschluss dieses ereignisreichen Zeitraums bildete unser traditionelles Sommernachtsfest am 20. Juni. Bei

bestem Wetter durften wir so viele Gäste wie noch nie am Bauhof begrüßen. Für die passende Stimmung sorgten Blasmusik, gutes Essen und ein gut besuchter Barbetrieb. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das zusätzliche Public Viewing, bei dem alle Gäste gemeinsam das spannende Spiel Deutschland gegen die Elfenbeinküste verfolgten. Entsprechend groß war die Begeisterung und die Stimmung hätte kaum besser sein können.

Wir freuen uns sehr über die große Resonanz und danken den Gästen sowie allen, die mit ihrer Hilfe und Unterstützung zum Gelingen des Festes beigetragen haben

Burschenverein Wolfersdorf

Aufruf Burschen

Du bist 15 Jahre oder älter und möchtest gerne Mitglied beim Burschenverein Wolfersdorf werden, dann melde dich doch einfach bei uns. E-Mail: bv-wolfersdorf@outlook.de

Brauchtum und Gemeinschaft

Die Mädchengruppe engagierte sich bei zahlreichen Veranstaltungen



In den letzten Monaten war wieder einiges los. In der Osternacht haben wir für die „Aktion Minibrot“ Osterfladen verkauft. Der Erlös wurde an das Kinderheim St. Klara in Freising gespendet.

Die Festsaison hat begonnen: Am 11. April sind wir gemeinsam mit dem Burschenverein Zolling, der Mädchengruppe Zolling und unseren Burschen zu verschiedenen Maibaumstüberln gefahren.

Eine Woche später folgten wir der Einladung der Zollinger Mädchengruppe zu ihrem alljährlichen Weißwurstfrühstück – eine schöne Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein.

Am 25. April fuhren wir mit der Bahn nach Regensburg und genossen die Dult in vollen Zügen.

Weiter ging es mit der alljährlichen Maibaumwache und dem anschließenden Aufstellen am 1. Mai. Alle waren herzlich eingeladen, zwei Nächte lang auf den Maibaum aufzupassen und am Feiertag tatkräftig mitzuhelfen. Die Mädchengruppe hat Kuchen gegen Spenden angeboten und die Burschen beim Ausschank sowie bei der Essensausgabe unterstützt.

An diesem verlängerten Wochenende feierte zudem der Burschenverein Hohenkammer sein 130-jähriges Bestehen.

Das ließen wir uns natürlich nicht entgehen und stießen gemeinsam auf das Jubiläum an.

Auch der Juni hielt so einiges für uns bereit: An Fronleichnam nahmen wir mit unserer Fahnenabordnung am Gottesdienst teil und waren beim Pfarrfest.

Beim Stockschießenturnier konnten wir wieder eine Mannschaft stellen und haben den Tag gemeinsam genossen.

Das Sommernachtsfest der Burschen war ein weiteres Highlight. Hier haben wir Kaffee, Kuchen, Torten, Liköre, Eis und Aperitifs verkauft. Den Abend ließen wir nach dem gewonnenen Deutschlandspiel ausgelassen an der Bar ausklingen.

Katholischer Mädchenverein

Aufruf Mädels

Du bist 14 Jahre oder älter und möchtest auch Mitglied bei der Katholischen Mädchengruppe Wolfersdorf werden? Dann melde dich gerne bei uns: maedchengruppewolfersdorf@web.de



Altaich

Theatergruppe Edelweiß begeistert Publikum

Die Theatergruppe des Edelweißvereins startete nach einem Jahr Pause bereits letzten Dezember wieder in die Theaterzeit. Dreimal die Woche wurde seither für die Komödie „Altaich“ von Reiner Wagner geprobt.

Die Komödie handelt von dem kleinen oberbayerischen Dorf Altaich, das einen Bahnhof erhält und nun mit den Folgen des aufkommenden Tourismus (Sommerfrischler) konfrontiert wird. Entgegen der Erwartungen kommen die ersten



Fremden an. Der faule Hausl Martl vom Posthalter-Wirt hat nun alle Hände voll zu tun, das Gepäck der Gäste vom Bahnhof ins Gasthaus zu schleppen. Er versucht deshalb mit ausgefallenen Aktionen, die Sommerfrischler wieder loszuwerden.

Am 28.02.2026 wurde im ausverkauften Geltl-Saal Premiere gefeiert. Auch die weiteren Aufführungen waren ein voller Erfolg. Die Zuschauerinnen und Zuschauer lachten herzlich und applaudierten ausgiebig. Sabrina Wittmann

Fröhliche Runde Spannendes Sommerprogramm

Wie jedes Jahr fand in der Fastenzeit wieder ein Vortrag vom Seelsorgeteam statt. In diesem Jahr konnten wir Pater Christopher für einen Vortrag gewinnen. Er nahm uns mit nach Indien und erzählte über die traditionelle indische Hochzeit. Mit vielen Bildern wurden wir in eine fremde Kultur entführt – im traditionellen Gewand und im katholischen Ritus. Als Krönung präsentierten uns Klara und Anna Ziegltrum dann noch Original-Saris.

Im April besuchte uns Michael Mandlik, der frühere Korrespondent des Bayerischen Rundfunks im Vatikan. Thema war die Päpstliche Schweizergarde. Mit einem Film und vielen sehr spannenden Geschichten und Anekdoten konnten wir Einblicke in die Arbeit der Gardisten und die Arbeit eines Korrespondenten gewinnen. Dieser kurzweilige Nachmittag war wieder sehr gut besucht und alle gingen

mit neuen Eindrücken aus Rom nach Hause.

Im Juni trauten wir uns trotz der heißen Temperaturen zum Gartenkaffee nach draußen. Zu Gast waren wir bei Martha Reiser in Wolfersdorf. Im Schatten des Baumes und von zwei großen Sonnenschirmen, die wir von den Stockschießern ausleihen konnten, gab es angeregte Gespräche. Für die ausreichende Flüssigkeitszufuhr gab es zu Kaffee und Wasser noch für alle erfrischende Wassermelone.

Vor der Sommerpause stehen noch unser jährliches Grillfest am Kinderspielplatz in Wolfersdorf und der alljährliche



Busausflug an. Wir besuchen den Bayerischen Landtag. Im Anschluss ist noch eine Stadtrundfahrt und ein Besuch im Biergarten geplant. Also wenn jemand Lust bekommen hat: Wir freuen uns über jeden neuen Gast oder jede helfende Hand, die sich ehrenamtlich einbringen mag.

Mathilde Hörfl für die Fröhliche Runde

Stockschützen-Turnier der Gemeindevereine

19 Mannschaften spielten um den Wanderpokal

In diesem Jahr konnte das Gemeindeturnier erneut erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt 19 Vereine traten an und spielten um den neu gestifteten Wanderpokal.

Auch unser Krieger- und Bürgerverein Oberhaindlfing-Jägersdorf war wieder stark vertreten und konnte sogar zwei Mannschaften ins Rennen schicken. Beide Teams zeigten ansprechende Leistungen und belegten am Ende die Plätze 6 und 8 im starken Teilnehmerfeld.

Den 1. Platz errang in diesem Jahr die Mannschaft der Schützen Oberhaindlfing.

Sie setzten sich in einem spannenden Turnier gegen die zweitplatzierte Feuerwehr Jägersdorf und dem Team des Sportvereins Wolfersdorf Herren durch, das den dritten Platz belegte.

Nachdem im vergangenen Jahr der von Altbürgermeister Sebastian Mair gestiftete Pokal dauerhaft in den Besitz unseres Kriegervereins überging, wurde heuer um einen neuen Wanderpokal gespielt. Dieser wurde dankenswerterweise von der ehemaligen Bürgermeisterin Anita Wölfl gestiftet und sorgt auch künftig wieder für zusätzliche Motivation und Spannung im Wettbewerb.

Wie immer war es eine rundum gelungene Veranstaltung des Stockschützenvereins. Das Wetter zeigte sich angenehm warm und überwiegend sonnig. Alle teilnehmenden Mannschaften und die Gäste waren bestens gelaunt. Für das leibliche Wohl war – wie bereits im letzten Jahr – mit Kaffee und Kuchen sowie herzhaften Speisen und kühlen Getränken wieder hervorragend gesorgt.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Wer gewinnt den begehrten Wanderpokal?“

Erwin Eberwein, Krieger- und Bürgerverein Oberhaindlfing-Jägersdorf



Die Mannschaften des Krieger- und Bürgerverein Oberhaindlfing-Jägersdorf belegten beim Stockschützen-Turnier der Gemeindevereine Platz 6 (Team links) und Platz 8 (Team rechts).

Gelungener Auftakt

TC Wolfersdorf startet mit neuem Vorstand in die Sommersaison

Der TC Wolfersdorf blickt auf einen gelungenen Start in die Tennissaison zurück. Den Auftakt bildete das traditionelle Schleifchenturnier am 23. Mai 2026, das bei bestem Tenniswetter zahlreiche Mitglieder auf die Anlage lockte. Sowohl Tennisneulinge als auch erfahrene Vielspieler waren mit großer Begeisterung dabei und sorgten für spannende, bunte gemischte Doppelpartien. Bei strahlendem Sonnenschein herrschte den ganzen Tag über beste Stimmung – auf und neben dem Platz. Das Schleifchenturnier bot einmal mehr eine ideale Gelegenheit, neue Spielpartner kennenzulernen und gemeinsam in die Sommersaison zu starten.



Matthias Maik in die neue Vereinsführung. Das neue Vorstandsteam bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich nun darauf, den TC Wolfersdorf gemeinsam mit den Mitgliedern aktiv weiterzuentwickeln.

Verabschiedet wurden Babsi Reus, Stefan Fischer, Steffi Thiel und Luca Topp, die aus der Vorstandschaft ausschieden. Der TC Wolfersdorf bedankt sich herzlich für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz und ihr großes Engagement. Mit ihrer

Arbeit haben sie das Vereinsleben maßgeblich mitgestaltet und den Verein über viele Jahre hinweg unterstützt.

Mit einem erfolgreichen Saisonauftakt, einer motivierten neuen Vorstandschaft und einer lebendigen Vereinsgemeinschaft blickt der TC Wolfersdorf optimistisch auf die kommenden Monate und freut sich auf viele sportliche und gesellige Stunden auf der Tennisanlage.

TC Wolfersdorf



Den gelungenen Turniertag ließ der Verein bei einem großen Spareribs-Grillen gemütlich ausklingen. In geselliger Runde wurde gemeinsam gegessen, gelacht und auf den erfolgreichen Saisonauftakt angestoßen. Das Grillfest rundete den Tag perfekt ab und unterstrich einmal mehr den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins.

Ein weiterer wichtiger Punkt im Vereinsjahr war die Mitgliederversammlung mit den turnusgemäßen Neuwahlen der Vorstandschaft. Die Mitglieder wählten Nadine Schober, Andreas Langwieser und



Einladung zum Erste Hilfe-Kurs

Der Krieger- und Bürgerverein Oberhaindlfing-Jägersdorf bietet auch in diesem Jahr einen Erste Hilfe-Kurs für die Bevölkerung an. Dieser ist sowohl für den Führerschein als auch für den Trainerschein nach DGUV gültig. Der Kurs trägt außerdem dazu bei, die Bereitschaft zu Helfen zu erhöhen und vermindert die Angst, etwas falsch zu machen.

Der Kurs findet bei ausreichenden Anmeldungen im Oktober im Feuerwehrhaus Jägersdorf statt und wird auf zwei Abende aufgeteilt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 25 Euro. Interessierte möchten sich bitte bei Erwin Eberwein, Telefon: 08168 999779, anmelden.

Krieger- und Bürgerverein Oberhaindlfing-Jägersdorf e.V.

Zum Saisonabschluss

SVOA kickt beim Relegationsspiel vor ganz großer Kulisse



Trotz des verlorenen Relegationsspiel um den Kreisklassenaufstieg, feierten die Fußballer des SV Oberhaidlfing-Abens eine erfolgreiche Saison. Erst im Elfmeterschießen unterlagen die Hoifinger sehr unglücklich gegen den SC Freising. Vor knapp 900 Gästen auf der Sportanlage der SpVgg Zolling hatten die Freisinger beim Elfmeterschießen die besseren Nerven und sicherten sich den Klassenerhalt. Dennoch war es für den SV Oberhaidlfing-Abens ein Erlebnis vor so einer großen Kulisse zu spielen. Anschließend wurde gebührend im Sportheim Oberhaidlfing gefeiert!

Stefan Holzmaier, 1. Vorstand SVOA

Hallertauer AH-Cup

Freude über den dritten Platz

Über einen Gutschein vom Schloßbräukeller in Au freute sich die AH des SV Oberhaidlfing-Abens. Beim diesjährigen Hallertauer AH-Cup am 26. Juni auf dem Grundschulplatz des TSV Au-Hallertau erreichte das Team von Coach Stefan Summerer den 3. Platz von insgesamt sechs Mannschaften.

Stefan Holzmaier, 1. Vorstand SVOA





WOLFERSDORF

ABTEILUNG

VOLLEYBALL



Du interessierst dich für Volleyball und bist 16 Jahre oder älter? Dann freuen wir uns auf DICH!

19:30 - 21:30 Uhr
jeden Dienstag (außer Schulfreien)

Sporthalle Wolfersdorf
Am Bauhof 2,
85395 Wolfersdorf

INTERESSE?



MEHR INFOS UNTER:
WWW.SVOA.DE/TURNABTEILUNG/VOLLEYBALL

Ballspende der Stoppselmacher

Über eine Ballspende freute sich der SV Oberhaidlfing-Abens. 20 Juniorenbälle überreichten die beiden Inhaber der Firma Stoppselmacher aus Wolfersdorf Tobias Traurig und Matthias Kuffer. Stefan Holzmaier (1. Vorstand) und Dirk Richter (2. Vorstand) bedankten sich ganz herzlich bei den Spendern. Nach der Ballübergabe gab es noch ein kühles Bier im Biergarten des SV Oberhaidlfing-Abens.

Stefan Holzmaier, 1. Vorstand SVOA



Lust auf Fußball?

Dann komm zu uns – zum Schnuppertraining auf dem Sportgelände Oberhaidlfing.

Wann:

mittwochs 16:30 bis 17:30 Uhr,
für alle Kinder der Jahrgänge 2021 und jünger.

Infos:

Markus Kinatader,
Telefon: 0173/8127849

Einladung zum Hoifinger Oktoberfest 2026

Auch heuer veranstaltet der SV Oberhaidlfing-Abens wieder sein eigenes Oktoberfest auf dem Vereinsgelände in Oberhaidlfing. Bereits zum 7. Mal lädt der Sportverein die gesamte Bevölkerung am Samstag den 26. September ab 17 Uhr ganz herzlich nach Oberhaidlfing ein. Bei Hendl, Schweinshaxn, Rollbraten, weiteren Volksfestspezialitäten

und nicht zu vergessen dem süffigen Festbier des Hofbrauhaus Freising können die Gäste aus nah und fern einige Stunden zu moderaten Preisen zusammen feiern. Der SV Oberhaidlfing-Abens freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Stefan Holzmaier, 1. Vorstand SVOA

Terminkalender

Veranstaltungen rund um Wolfersdorf

September 2026

Mi.	16.09.26		Fröhliche Runde
Fr.-Sa.	11.09.26-03.10.26		Vereinsmeisterschaften Tennis, Tennisplatz Wolfersdorf
Sa.	19.09.26		Fahrt zum Oktoberfest, Schützen- und Trachtenverein Gemütlichkeit Wolfersdorf
Fr.	25.09.26	18:30	Anfangsschießen, Schützenheim Wolfersdorf, Schützen- und Trachtenverein Gemütlichkeit Wolfersdorf
Mi.	30.09.26		Fröhliche Runde
Sa.	26.09.26	17:00	6. Hoifinger Oktoberfest, SV Oberhaidlfing-Abens, Sportgelände
So.	27.09.26		Dank-Wallfahrt zu „Unsrer lieben Frau von Abens“ des ganzen Pfarrverbands, Sonntagabend Weggang Wolfersdorf: Pfarrkirche

Oktober 2026

Sa.	03.10.26		Jahreshauptversammlung Burschenverein mit Neuwahlen, Kath. Burschenverein Wolfersdorf – Sepp Hörgertshausen
So.	11.10.26	11:00	Kirchweihfest mit 30-Jahr-Feier, Stockschützenhalle Sportverein Wolfersdorf, Stockschützen
Mi.	14.10.26		Fröhliche Runde
Do.-Sa.	15.10.26-17.10.26		Jubiläums-Herbst-Turniere der Stockschützen, Stockschützenhalle, Sportverein Wolfersdorf, Stockschützen
Mi.	18.10.26		Fröhliche Runde

November 2026

Fr.	06.11.26	19:00	Vereinsmeisterschaft der Stockschützen, Stockschützenhalle, Sportverein Wolfersdorf, Stockschützen
Sa.	07.11.26		Kriegerjahrtag, Gasthaus Gettl, Oberhaidlfling, Krieger- und Bürgerverein Oberhaidlfling-Jägersdorf
Mi.	11.11.26		Fröhliche Runde
Mi.	11.11.26		Andacht zu St. Martin anschließend Laternenumzug
Sa.	14.11.26		Weinfest der Katholischen Mädchengruppe, Stockschützenhalle, Katholische Mädchengruppe Wolfersdorf
So.	15.11.26	19:00	Volkstrauertag - Herbsttreffen, Krieger-, Soldaten- und Bürgerverein Wolfersdorf
Sa.	21.11.26	19:30	Jahresabschlussfeier der Stockschützen, Stockschützenheim, Sportverein Wolfersdorf, Stockschützen
Mi.	25.11.26		Fröhliche Runde
Sa.	28.11.26	19:30	Christbaumversteigerung, SV Oberhaidlfling-Abens, Sportheim Oberhaidlfling
Sa.	28.11.26	19:30	Christbaumversteigerung, Krieger-, Soldaten- und Bürgerverein Wolfersdorf
So.	29.11.26	14:00	Adventsmarkt Wolfersdorf, Gemeinde Wolfersdorf

Dezember 2026

Sa.	05.12.26	19:00	Christbaumversteigerung, Feuerwehrhaus Berghaselbach, FFW Berghaselbach
Sa.	05.12.26	19:00	Weihnachtsfeier Schützenverein Wolfersdorf, Feuerwehrhaus Wolfersdorf
Mi.	09.12.26		Fröhliche Runde – Weihnachtsfeier Senioren
Sa.	12.12.26	19:30	Christbaumversteigerung, Bürgersaal im Feuerwehrhaus Wolfersdorf, Katholischer Burschenverein Wolfersdorf
Sa.	12.12.26	19:30	Weihnachtsfeier, SV Oberhaidlfling-Abens, Sportheim Oberhaidlfling
Fr.	18.12.26	19:00	Weihnachtsfeier, Schützenverein Oberhaidlfling
Sa.	19.12.26		Christbaumversteigerung, FFW Jägersdorf
Mi.	23.12.26		X-mas-Party, Burschenverein
Do.	24.12.26		Kinderkrippenfeier, Christmette
Sa.	26.12.26	19:00	Christbaumversteigerung, FFW Oberhaidlfling
Do.	31.12.26		Heilige Messe zum Jahreswechsel der politischen Gemeinde



Alle Termine immer aktuell in der App

Infos zur Heimat-Info App – auch zu den Downloadmöglichkeiten – finden Sie unter www.heimat-info.de



Datenschutz Hinweis in eigener Sache

Datenschutz ist uns sehr wichtig – und Ihnen bestimmt auch! Deshalb möchten wir unsere Autorinnen und Autoren, Fotografinnen und Fotografen aus den Vereinen, Institutionen und aus der Gemeinde an dieser Stelle noch einmal auf Folgendes hinweisen: Bitte achten Sie stets darauf, dass auf Fotos abgebildete Personen Bescheid darüber wissen, dass diese Bilder in „Rund um Wolfersdorf“ veröffentlicht werden. Bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Eltern Voraussetzung. Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Wolfersdorf, V.i.S.d.P. Harald Gmeiner, Ringstraße 18, 85395 Wolfersdorf, E-Mail: harald.gmeiner@vg-zolling.de, Web: www.wolfersdorf.de
Gestaltung: www.kukune.de, Freising **Druck:** Lerchl-Druck e.K., Freising ist PEFC-zertifiziert, verwendet bei der Druckplattenherstellung keine Chemie, druckt standardmäßig mit Ökofarben | **Auflage:** 1.050 Exemplare | **Titel:** Christine Schöps | **Redaktions- und Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:** Freitag, 23. Oktober 2026



Schulanfang: Tempo runter, bitte!



Mehr Infos
Einfach Code scannen
oder www.gemeinde-wolfersdorf.de